

# Forschungs- und Aktivitätsbericht 2013



Univ.-Prof. Dr. Holger Preuß  
Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen  
Dr. Christian Alfs  
Dr. Laurens Form  
Dr. Mariette Mauritz  
Dr. Helmut Scholl  
Dr. Norbert Schütte  
Dr. Katrin Werkmann  
Pavel Dietz  
Norman Hänslér  
Thomas Könecke  
Mathias Schubert  
Michaela Werkmann



INSTITUT FÜR SPORT  
WISSENSCHAFT MAINZ

## INHALTSVERZEICHNIS

Forschung.....	4
Wirtschaftliche Bedeutung des Sports für Deutschland SATELLITENKONTO SPORT .....	4
Ökonomische Auswirkungen des 1. FC Kaiserslautern für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz.....	5
Die Ausbildungsentschädigung im Hessischen Amateurfußball gemäß § 23a DFB-SpO – Bestimmung des makroökonomischen Nettoeffekts .....	6
Empirische Begleitforschungen zur FIFA Frauen-WM 2011™.....	7
Selbstkonzepte junger Frauen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen – Innenansichten aus soziologischer und förderpädagogischer Perspektive .....	8
Kids-Clubs in Deutschland – eine soziologische Evaluationsstudie kindgerechter bewegungs- und lernangebote.....	9
Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoring .....	10
Major-sport Events with Major Implications: Exploring the Links between National Culture, Corporate Identity, Image and Sport Legacy.....	11
Olympic Idea – Nowadays (OIN) .....	13
EXPO Dubai 2020 .....	14
Wissenschaftliche Vorträge.....	15
Vorträge auf Konferenzen nach einem Review-Verfahren .....	15
Wissenschaftliche Vorträge nach Einladung.....	17
Publikationen (alphabetisch geordnet) .....	19
Monographien.....	19
Herausgeberschriften .....	19
Publikationen nach einem Review-Verfahren.....	19
Publikationen nach Einladung .....	21
Tätigkeiten als Herausgeber oder Gutachter.....	23
Gutachter- und Herausgebertätigkeiten von Univ.-Prof. Dr. Holger Preuß.....	23
Gutachter- und Herausgebertätigkeiten von Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen .....	23
Gutachter- und Herausgebertätigkeiten von Dr. Norbert Schütte .....	23
Organisation wissenschaftlicher Konferenzen / Kongresse / Veranstaltungen .....	25
3. Internationales Sportmanagement Symposium Innsbruck / 4th International Sport Business Symposium .....	25
6th International Sport Business Symposium – Buenos Aires.....	26
Executive Master in European Sport Governance (MESGO).....	27
Symposium zum Dies Gymnasticus 2013 .....	28
Tagung XG Stat 2013.....	29
Get Together 2013.....	29
Forschungs- und Vortragsreisen (Auswahl) .....	30
Lehre.....	31

Konzeption & Entwicklung eines neuen Masterstudiengangs .....	31
Lehrveranstaltungen.....	32
Beispielhaft: Lehrveranstaltungsangebot im Wintersemester 2012/2013.....	32
Laufende und abgeschlossene Habilitationen und Promotionen.....	34
Aktuelle Betreuung von Promotionsvorhaben (Name: Arbeitstitel).....	34
Abgeschlossene Promotionen .....	35
Diplom-, Staatsexamens- und Masterarbeiten (Auswahl) .....	40
Eingeladene GastWissenschaftler.....	42
Eingeladene Gastreferenten .....	42
Gastprofessuren und Gastdozenturen an anderen Hochschulen.....	43
Lehrprojekte, neue Lehrformate usw.....	44
Sonstiges aus der Lehre .....	44
Veranstaltung „Projektmanagement und -kontrolle“: 1. JGU B.Ball Day und Spende an die Bärenherz Stiftung .....	44
Weitere Aktivitäten .....	45
Projekte, Veranstaltungen, Initiativen und Kooperationen.....	45
Initiative Aus- und Existenzgründung.....	45
Praxisvorträge .....	46
Studienorganisation (z.B. Bachelor-, Master- oder Promotions- bzw. Habilitationsordnung) .....	46
Gremienarbeit.....	46
In den Medien / für die Medien.....	47
Stellenwechsel, Rufe, Neueinstellungen, Verabschiedungen .....	47
Auszeichnungen und Preise.....	48
Sonstige Aktivitäten und Besonderheiten.....	49



## ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN DES 1. FC KAISERSLAUTERN FÜR KAISERSLAUTERN UND RHEINLAND-PFALZ

Ziel der vom 1. FC Kaiserslautern (FCK) in Auftrag gegebenen Studie war festzustellen, welche zusätzlichen Mittel durch die Teilnahme des 1. FCK in der Bundesliga und seine Existenz als Wirtschaftssubjekt im Verlauf einer Erstligasaison in die Betrachtungsregionen Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz fließen. Zur Bestimmung dieses sog. Primärimpulses wurden die zwei bedeutendsten Quellen von Mittelfläüssen betrachtet: a) die Konsumausgaben der Besucher von Spielen der Bundesliga-Mannschaft und b) das wirtschaftliche Handeln des Vereins an sich.

Bei der Datenerhebung standen die Finanzströme des Vereins und der Konsum der Besucher von Spielen des 1. FC Kaiserslautern im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk wurde hierbei nicht nur auf Mittelzuflüsse nach Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz gelegt, sondern auch auf Mittelabflüsse aus diesen Betrachtungsregionen, da diese in ähnlichen Studien häufig vernachlässigt werden.

Zur Erfassung des Konsums der Spieltagbesucher wurden bei insgesamt vier Heimspielen am 2. April 2011 gegen Bayer Leverkusen, am 16. April 2011 gegen den 1. FC Nürnberg, am 29. April 2011 gegen den FC St. Pauli und am 14. Mai 2011 gegen Werder Bremen umfangreiche Zuschauerbefragungen durchgeführt, die dazu dienten, die Konsummuster der Zuschauer festzustellen. Insgesamt wurden derart 1.574 Besucher der genannten Spiele befragt. Nachdem die spezifischen Konsummuster der Besucher und die Anteile der verschiedenen ökonomisch relevanten Besuchertypen ermittelt wurden, konnten diese für die gesamte Saison 2010/11 anhand der Zuschauerzahlen der Heim- und Auswärtsspiele hochgerechnet werden. Dabei wurden Besuchertypen, die keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Primärimpuls bewirkten, entsprechend berücksichtigt.

Ferner stellte der Verein Daten zu Zahlungsströmen für die Saison 2010/11 zur Verfügung, welche von den einzelnen Fachabteilungen „regionalisiert“ wurden. Es wurde also untersucht, aus welcher geografischen Region (Kaiserslautern bzw. Rheinland-Pfalz oder einer anderen Region) die Mittel stammten bzw. in welche geografische Region diese flossen. Diese Informationen waren nötig, um den Primärimpuls durch den Verein als Wirtschaftssubjekt bestimmen zu können.

Letztlich stand die Frage im Mittelpunkt, welcher Primärimpuls sich für die Betrachtungsregionen durch den Zuschauerkonsum, das Wirtschaftssubjekt 1. FCK und durch beide zusammen ergibt. Die Berechnungen ergaben, dass ohne Berücksichtigung von Abschreibungen für Rheinland-Pfalz ein Primärimpuls von ca. 20 Mio. € und für Kaiserslautern von ca. 29 Mio. € resultierten.

### **Drittmittelprojekt**

im Auftrag des Vereins 1. FC Kaiserslautern

### **Dauer**

2011 – 2013

### **Projektleitung**

Prof. Dr. H. Preuß

### **Projektmitarbeit**

T. Könecke,  
Dr. N. Schütte (Statistik)



## DIE AUSBILDUNGSENTSCHÄDIGUNG IM HESSISCHEN AMATEURFUßBALL GEMÄß § 23A DFB-SPO – BESTIMMUNG DES MAKROÖKONOMISCHEN NETTOEFFEKTS

Die erst zu Saisonbeginn 2004/05 eingeführte Regelung zur Zahlung einer „Ausbildungsentschädigung“ bei Vereinswechseln von bis zu 23jährigen Vertragsspielern (§ 23a der Spielordnung des Deutschen Fußball-Bundes [DFB]) musste zum Ende der genannten Saison aufgrund eines Urteils des Oberlandesgerichts (OLG) Oldenburg wieder aufgehoben werden. Daraufhin schaffte der DFB den § 23a der Spielordnung ab und ersetzte ihn bis heute nicht durch eine ähnliche Regelung. Das Urteil stellte somit, wie ein ähnliches des Bundesgerichtshofs von 1999 und das sog. „Bosman-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofs von 1995, einen tiefen Einschnitt in bisherige Transferpraxis dar. Wie bereits 1999 wurde erneut befürchtet, dass die meist ehrenamtlich geführten Breitensportlich orientierten Amateurvereine durch dieses Urteil massiven (finanziellen) Schaden nehmen würden.

Um dieser Diskussion eine sachliche Basis zu geben, werden im hier vorgestellten Forschungsprojekt die Zahlungsflüsse betrachtet, die aufgrund der Regelungen des § 23a in der Saison 2004/05 als „Ausbildungsentschädigung“ im Rahmen von Vereinswechseln von U23-Vertragsspielern anfielen. Eine derartige ökonomische Analyse ist von großem Interesse, da in Vereinen, Verbänden und Öffentlichkeit der Wegfall der Zahlungen oftmals als massive Bedrohung des Amateurwesens gesehen wird. Hier ist eine objektive Analyse gefragt, um intuitive Einschätzungen fundieren und den Kenntnisstand über die ökonomischen Auswirkungen regulatorischer Änderungen im (Fußball)Sport erweitern zu können. Eine Einschränkung des Betrachtungsgegenstandes findet aus methodischen und forschungsökonomischen Gründen insofern statt, als dass ausschließlich die Auswirkungen auf Amateurvereine betrachtet werden, die in der Saison 2004/05 Mitglied des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) waren. Durch eine Kooperation mit dem HFV (weitergehende beschreibende Informationen zum HFV und seine Einordnung im Vergleich zu anderen Landesverbänden finden sich bei DFB, 2011, sowie DFB, 2005, 7) war es nämlich möglich, sämtliche relevanten Unterlagen, die die ihm zugehörigen Vereine betreffen, auszuwerten. Die Analyse dieses sehr umfangreichen Bestandes ermöglichte es, die Zahlungen zu quantifizieren, die in der Saison 2004/05 aufgrund der Regelung zwischen hessischen Amateurvereinen, Profivereinen und Amateurvereinen anderer Landesverbände ausgetauscht wurden.

Wie sich herausstellte, hatte der hessische Amateurfußball insgesamt einen Nettozufluss von rund 67.000 € zu verzeichnen. Außerdem wurden innerhalb des Landesverbandes noch einmal gut 91.000 € von einem Verein zum anderen „umverteilt“.

### Forschungsprojekt

### Kooperationspartner

Hessischer Fußball Verband  
(HFV)

### Dauer

2012 – 2013

### Projektleitung

T. Könecke

### Projektmitarbeit

D. Puci



## EMPIRISCHE BEGLEITFORSCHUNGEN ZUR FIFA FRAUEN-WM 2011™

Deutschland war 2011 Austragungsort der Frauenfußball-Weltmeisterschaft und vorab in 2010 bereits der U-20-Frauen-WM, wobei das Turnier der Jugendfußballerinnen quasi die Rolle eines Testevents übernahm. Ziel des Projektes war zunächst aus der Perspektive des Marketings eine Abschätzung der Nachfrage nach Eintrittskarten für die anstehende WM auf empirischer Grundlage zu leisten sowie die Struktur dieser Nachfrage zu klären. Im zweiten Schritt sollte dann die tatsächliche Nachfrage nach Karten untersucht und die wirtschaftliche Bedeutung des Events ermittelt werden.

In der ersten Welle wurde für die drei Host Citys (Bochum, Mönchengladbach, Leverkusen) an verschiedenen Orten in Nordrhein-Westfalen ex-ante befragt:

- schriftliche Befragung Zuschauer von Frauen-Fußballevents (N=2.299)
- schriftliche Befragung Zuschauer von Männer-Fußballevents (N=2.445)
- schriftliche Befragung Zuschauer von sonstigen Events (Eishockey, Kultur etc.) (N=1.436)
- schriftliche Befragung der allgemeinen Bevölkerung (N=2.466)

In der zweiten Welle wurden Eventbesucher der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft am Stadion bzw. im Public Viewing befragt:

- schriftliche Befragung von Eventbesuchern vor dem Stadion und auf den Fanmeilen / Public Viewing (N=10.436)

Das Projekt befindet sich in der finalen Berichtsphase.

### Drittmittelprojekt

Gefördert von dem Innenministeriums des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen

### Dauer

2009 – 2013

### Projektleitung, Koordination

Prof. Dr. M. Kurscheidt (Uni Bayreuth) / Prof. Dr. M.-L. Klein (RUB Bochum)

### Projektmitarbeit

Dr. N. Schütte (Statistik),  
J. Körmann (RUB Bochum)

### Beratung

Prof. Dr. H. Preuß



## SELBSTKONZEPTE JUNGER FRAUEN MIT KÖRPERLICHEN UND MOTORISCHEN BE- EINTRÄCHTIGUNGEN – INNENANSICHTEN AUS SOZIOLOGISCHER UND FÖRDERPÄ- DAGOGISCHER PERSPEKTIVE

In diesem Projekt wird ein besonderer Schwerpunkt auf junge Frauen mit starken körperlichen und motorischen Einschränkungen gelegt. Denn in diesem Bereich gibt es kaum Erkenntnisse über die individuellen Wahrnehmungen sich entwickelnder Geschlechtlichkeit, Körperlichkeit und vor allem Selbstbestimmung. So wird forschungsleitend gefragt: Wie gestaltet sich das Selbstkonzept von adoleszenten Frauen mit starken Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung?

Im Rahmen eines explorativen Designs sind sieben Einzelfallstudien durchgeführt worden. Innerhalb dieser qualitativ angelegten Methodik sind stark beeinträchtigte Frauen zwischen 16 und 22 Jahren in jeweils zweistündigen problemzentrierten, d.h. halbstandardisierten und leitfadengestützten, Interviews zu Wort gekommen. Die transkribierten Gespräche sind inhaltsanalytisch mit der Grounded theory und in Bezug auf die Facetten des emotionalen, sozialen und vor allem körperlichen Selbstkonzepts ausgewertet worden.

Das Projekt ist abgeschlossen. Aus ihm sind einige Kongressbeiträge und Publikationen hervorgegangen, die allesamt darauf verweisen, dass sich die jungen Frauen als weitaus „normaler“ begreifen als dies die gesellschaftlichen Zuschreibungen von Behinderung erwarten lassen. Sie haben sich mit ihrem Körper-Selbst arrangiert und leisten vor allem über die sozialen und familiären Kontakte Identitätsarbeit.

### **Forschungsprojekt**

### **Kooperationspartner**

Anna Freud-Schule Köln,  
Förderschule Sek I&II

### **Dauer**

2011 – 2013

### **Projektleitung**

Jun.-Prof. Dr. A. Dresen

### **Projektmitarbeit**

S. Dresen (Studienrätin)



## KIDS-CLUBS IN DEUTSCHLAND – EINE SOZIOLOGISCHE EVALUATIONSSTUDIE KIND-GERECHTER BEWEGUNGS- UND LERNANGEBOTE

Von nunmehr 32 Vereinen und Kapitalgesellschaften (Clubs) der Fußball-Bundesliga werden in den sogenannten „Kids-Clubs“ zunehmend fußball-spezifische und -übergreifende Bewegungs- und Lernangebote geschaffen. Bislang erfreuen sich 100.000 Kinder an den Freizeitangeboten. Die Profivereine agieren hier zwischen der Prämisse der sozialen Verantwortung und dem Nutzen der Marken- und Imagebildung für den Club. Zum einen sollen Kindern aller Schichten und ethnischen Zugehörigkeiten angesprochen sowie Werte und Sozialkompetenzen vermittelt werden. Zum anderen geht es darum, die Identifikation mit dem jeweiligen Club voranzutreiben.

Bisher liegen keine empirischen Nachweise zu den Wirkungen des Praxisfeldes „Kids-Club“ vor. Unklar ist, inwieweit die großen Themen „Inklusion“, „Wertevermittlung“ und „Vereinsbindung“ über die zahlreichen Bewegungsprojekte bei den Zielgruppen überhaupt ankommt. Ebenso ist nicht transparent, wie gezielt und nachhaltig diese vielfältigen Angebote ausgerichtet sind. Dabei sind diese Erkenntnisse für die Förderer dieser Projekte wie die Bundesliga-Stiftung von hoher Relevanz, um schließlich soziales Engagement und verantwortungsbewusstes Handeln effizient und effektiv zu stärken und so Gesellschaft integrativ zu gestalten. Der wissenschaftliche Informationszuwachs kann letztlich überaus dienlich sein, etwaige Optimierungsmöglichkeiten für die Projektarbeit der Clubs zu offerieren.

Im Zuge dieser Wissenslücken werden die Kids-Club-Projekte soziologisch evaluiert. Über eine formativ angelegte und multimethodische Studie wird der zweigeteilten Forschungsfrage nachgegangen: Wie sieht die soziale Wirklichkeit zur Arbeit der Kids-Clubs aus und wie effektiv sind die kindgerechten Angebote?

Mit „sozialer Wirklichkeit“ ist ein Überblick über die Mitgliederstruktur und deren Einstellungen gemeint. In Bezug auf die Kinder, deren Geschwister und Eltern sind hier Aspekte der (ethnischen) Herkunft, sozialen Ungleichheiten, Lebensstile, Schichtbesonderheiten wie Einkommen, Bildung und Beruf, Geschlechterverteilungen, Sportengagements und -motivationen, Intensitäten der Vereinsidentifikation und Markenbindung an die jeweiligen Profivereine und Clubs relevant. Die Frage der „Wirksamkeit“ bezieht sich auf die Integrationsmöglichkeiten der Kids-Club-Projekte. Zur Debatte steht, ob sich über kindgerechte Bewegungsangebote bestimmte Einstellungsmuster zum Beispiel zur Völkerverständigung und Diskriminierung sowie zur Fairness, Selbstkontrolle und zum respektvollen Umgang untereinander ändern oder festigen. Neben dieser Ausrichtung der Selbstkonzeptforschung wird eine Gesundheitsdimension aufgenommen. Hier gilt es abzuklären, ob Kids-Club-Teilnehmende über das Hüft-Taille-Verhältnis und das Ernährungsverhalten „gesünder“ sind als jene, die an den Projekten nicht teilnehmen.

### Drittmittelprojekt

Gefördert durch die Bundesliga-Stiftung

### Kooperationspartner

Deutsche Fußball Liga (DFL),  
Nationaler Arbeitskreis Kids-Clubs, Sportbund Rheinhessen, Aktion Mensch, Stiftung Lesen

### Dauer

4/2013 – 4/2015

### Projektleitung

Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

### Leitender Projektmitarbeiter

Dipl.-Sportwiss. Pavel Dietz



## MITARBEITERMOTIVATION DURCH SPORTSPONSORING

Aufgrund der Bedeutung der Motivation der eigenen Mitarbeiter für den Unternehmenserfolg, sollte es das Anliegen jedes Arbeitgebers sein, diese nachhaltig zu fördern. Hierzu wird in den letzten Jahren immer häufiger der Sport genutzt. Es finden sich inzwischen neben der direkten Mitarbeitermotivation durch Sport, z.B. in Form von Betriebssportprogrammen, immer mehr indirekte Anwendungsfelder für den Sport als Motivator im Arbeitsumfeld, wie z.B. durch das Sportsponsoring des Arbeitgebers.

Um diesen bisher nahezu unerforschten Bereich wissenschaftlich zu erschließen, wurde Ende 2011 am Arbeitsbereich Sportökonomie und Sportsoziologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz das Forschungsprojekt „Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoring“ initiiert. Im Rahmen des Projekts werden Mitarbeiter sorgfältig ausgewählter Unternehmen, die sich als Förderer des Sports hervorgetan haben bzw. dem Sport eng verbunden sind, zu diesem Themenkomplex befragt.

Neben den genannten Wissenschaftlern sind mehreren Diplomanden in das Projekt und die Befragungen eingebunden.

### **Kooperationspartner**

Verschiedene Wirtschaftsunternehmen

### **Dauer**

2011 – 2014

### **Projektmitarbeit**

Prof. Dr. H. Preuß,  
T. Könecke, C. Alfs

## MAJOR-SPORT EVENTS WITH MAJOR IMPLICATIONS: EXPLORING THE LINKS BETWEEN NATIONAL CULTURE, CORPORATE IDENTITY, IMAGE AND SPORT LEGACY

The influence of major sport events on stakeholders (e.g., athletes, residents, business community) and the attention they garner for host countries and cities is considerable (Getz, 2007). The Commonwealth Games (CG) and the Pan-American Games (PG) which are held every four years, require a vast number of resources (e.g., human, financial) and involve considerable planning, coordination and stakeholder involvement (e.g., government, media, international sport federations) leading up to, during and after the sporting competitions. Hosting major sport events requires that the rights holders and organizing committees co-organize the event thus involving their own stakeholders. Concomitantly, both organizations try to please the various interests of their respective stakeholders. This is challenging as the interests of the stakeholders may differ from each other. In addition to managing this complexity, the rights holder and organizing committee must manage the cultural differences between all stakeholders and their own organizations. Thus, the myriad of communication that takes place between the rights holder, the organizing committee and other stakeholders is critical to understand given that they hold different expectations (Parent & Seguin, 2007).

Oliver (1980) noted that people's experiences either confirm or disconfirm their expectations which inevitably result in the formation of attitudes and behaviours. These experiences contribute to the perception of the event image and parent brand (MacIntosh & Nichol, 2012) and presumably are shaped by national culture (see Hampden-Turner & Trompenaars, 2000). Marketing theory asserts that a person's experience in relation to their expectation shapes their attitude and behaviour (Hatch & Schultz, 2002). Presumably then, stakeholders' experiences within a major sport event can shape the legacy (positive or negative) left behind at the local level (host city/nation and stakeholders) but also at the international level (rights holder and stakeholders). For example, while the 2010 CG in Delhi, India may have been a public relations disaster for the Commonwealth Games Federation (CGF), it may have been a catalyst for Indian sports to change their structures. The legacy of the CGF could then be positive despite negative reports within the media. Likewise, the 2010 CG may have impacted decision making for the CGF and its selection of Australia over Sri Lanka to host the 2018 CG. Preuss (2007) found that the presence of major sport events in a local culture (host city/country) leaves six types of structures post-event: infrastructure, know how, networks, image, culture, and emotions.

In this research, we will focus on the footprints that CG and PG bring to the structures of the respective host cities/countries and how the outcomes of the local events impact the property rights holder. This research aims at enhancing our understanding of how international properties can be successful in local cultural environments and how local cultural events can impact international properties' or

### Forschungsantrag auf Drittmittel

SSHRC Kanada

### Projektleitung

Prof. Dr. Eric MacIntosh;  
 Prof. Dr. Milena Parent;  
 Prof. Dr. Benoit Séguin;  
 Dr. Allison Steward

### Kooperationspartner

Prof. Dr. H. Preuß  
 Prof. Dr. G. Bravo

### Dauer

2013 – 2015

footloose industries (e.g., United Nations, Red Cross) activities. We will incorporate literatures dealing with national culture, corporate identity, corporate image and sport legacy management. The Glasgow 2014 CG and the Toronto 2015 PG present a unique opportunity for studying the above issues as these host cities have different national cultures and can be compared and contrasted with each other and with recent host cities/countries (i.e., Delhi, India 2010 CG and Guadalajara, Mexico 2011 PG). Findings will be applicable to footloose industry temporarily settling in particular cultures. The project will create a network of international researchers where Canadian scholars play a lead role....

### **Forschungsantrag auf Drittmittel**

SSHRC Kanada

### **Projektleitung**

Prof. Dr. Eric MacIntosh;  
Prof. Dr. Milena Parent;  
Prof. Dr. Benoit Séguin;  
Dr. Allison Steward

### **Kooperationspartner**

Prof. Dr. H. Preuß  
Prof. Dr. G. Bravo

### **Dauer**

2013 – 2015

## OLYMPIC IDEA – NOWADAYS (OIN)

Das Ziel des Projekts ist die Erforschung der Werte, die von Wissenschaftlern explizit oder implizit mit den Olympischen Spielen verbunden werden. Mit anderen Worten ausgedrückt: Ist der Olympische Gedanke noch immer lebendig oder im Schwinden begriffen? Welche Werte bestehen heute noch weltweit, welche verändern sich und welche sind vergessen?

Das Forschungsprogramm gliedert sich in sieben Phasen:

- Phase 1:** (11/2013 - 2/2014) Identifizierung der Olympischen Werte durch Befragung aktiver Olympiasforscher verschiedener Felder sowie eine Konsumenten Studie. Zudem ergänzen Recherchen diese Phase. Hierbei werden insbesondere die wichtigsten Wissenschaftler der Olympiasforschung ermittelt.
- Phase 2:** (2/2014 - 5/2014) Qualitative Forschung zu Olympischen Werten insbesondere in Bezug auf London 2012 und Sotchi 2014. Befragt werden die in Phase 1 ermittelten Olympiasforscher in Form einer offenen schriftlichen Befragung. Als Resultat wird eine Liste der aktiven Olympischen Werte erstellt.
- Phase 3:** (2/2014 - 3/2014) Quantitative Evaluation Studie; Olympische Werte werden aus den Daten der vorhergehenden Phasen ermittelt.
- Phase 4:** (6/2014 - 10/2014) Validierung der gewonnenen Werteliste durch eine Bevölkerungsbefragung.
- Phase 5:** (9/2014) Symposium "Olympic Idea – Nowadays"
- Phase 6:** (10/2014 – 12/2014) Die Zukunft der olympischen Werte soll mit Hilfe einer Delphie-Studie unter Beteiligung Internationaler Olympiaeexperten ermittelt werden.
- Phase 7:** (1/2015 – 4/2015) Messung impliziter Assoziationen bezüglich olympischer Werte basiert auf unterschiedlicher Sozialisation.

### Dauer

2013 – 2015

### Projektleitung & -koordination

Prof. Dr. H. Preuß,  
Dr. N. Schütte

### Kooperationspartner

Prof. Dr. L. DaCosta (Gama Filho University, Rio de Janeiro),  
Prof. Dr. J. Königsdorfer (TU München); Olympic Studies Centre Barcelona



## EXPO DUBAI 2020

Das Ziel dieser wissenschaftlichen Begleitforschung war es, das Bewerbungskomitee von Dubai eine externe Begutachtung zu unterziehen und mit den wesentlichen Konkurrenten, Ekaterinburg und Izmir zu vergleichen.

Due to hundreds of available pages in the Bid Dossiers we had to break down the complex information into 5 parts

These are representing the 15 core BIE articles AND will be the logic content of our presentation

- I. concept;
- II. context;
- III. visitors and participants;
- IV. finance; and
- V. legacy.

This complex task was only possible using a multilayer rating system by which the different requirements of the bid were broken down into sub-criteria based on the information sought by the BIE and overall event-knowledge. Overall 63 sub-criteria were identified. For these criteria the two assessors made individual ratings of the bidding cities' ability to meet these criteria (from 0 = non-existent to 10 = perfect). Both assessors provided for each sub-criterion a minimum and maximum value. 6 is the benchmark, which means the candidate is regarded to be strong in this argument.

Not all criteria and sub-criteria had the same importance, and thus weightings were used as well as not all information in Bid Dossiers can be believed or sound realistic, and thus feasibility factors were used. These are not explained here.

Overall our report contains 756 subjective ratings and 378 subjective appraisals on the feasibility of facts presented!

The graphs (performance bars) provide three information.

1. The position of a candidate vs. its competitors => shows relatively the "Strength & Weakness"
2. The overall rating of the city => degree of satisfaction / Benchmark met or not
3. The length of bars => indicates the clarity of information.

The decision for electing a city to host an Expo is determined by several factors. The seven most obvious ones are shown in the figure. The factors are placed in three superordinate fields (Hierarchy of Preferences / Opportunity Costs / Constraints) of decision criteria. The model assumes that delegates will vote based on their perceived personal / national interests.

We characterised 6 factors important for lobbying from this model.

### Drittmittelprojekt

Bewerbungskomitee Dubai 2020

### Dauer

2/2013 – 4/2013

### Projektleitung

Prof. Dr. H. Preuß,  
 Prof. Dr. Ian Henry  
 (Loughborough University)

### Projektmitarbeiter

Ms. Shushu Chen  
 Mr. Shane Kerr  
 Mr. Kai Gemeinder



---

## WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

---

### VORTRÄGE AUF KONFERENZEN NACH EINEM REVIEW-VERFAHREN

- Alfs, C. (2013). 18th Congress of the European College of Sport Science (Barcelona): Sport Consumption in Germany. Vortrag am 27.06.2013
- Alfs, C. (2013). 3. Innsbrucker Sportökonomie & -management Symposium, Innsbruck (Österreich): E-Sports & Exergaming - Ökonomische Aspekte einer neuen Form des Sports. Vortrag am 21.02.2013
- Dietz, P. (2013). Deutscher Sportärztekongress in Frankfurt am Main: Der Zusammenhang zwischen physischem und kognitivem Doping – eine Befragung von 3000 Triathleten. Vortrag am 08.09.2013.
- Dietz, P. (2013). 21. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft: Prävalenzschätzungen für physisches und kognitives Doping bei Triathleten - Eine Überprüfung der Gateway-Hypothese. Vortrag am 26.09.2013
- Doherty, A., Preuss, H., Seguin, B., Shilbury, D., Taylor, T. (2013). North American Society for Sport Management Conference (NASSM). Ethical Practices in Sport Management Publishing: Consideration of a Voluntary Code of Conduct. Vortrag Doherty am 1.6.2013
- Dresen, A. (2013). 3. Innsbrucker Sportökonomie & -management Symposium, Innsbruck (Österreich): Inszenierter Extremsport - Zur Vermarktung von Risikohandeln. Vortrag am 21.2.2013
- Dresen, A. (2013). Sportwissenschaftlicher Hochschultag (Jahreshauptkonferenz) der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in Konstanz: Medikamentenmissbrauch im Breiten- und Fitnesssport. Akteur- und handlungstheoretische Deutungen. Vortrag im September 2013
- Dresen, A./ Dietz, P. (2013). DVS-Konferenz Fußball in Lehre und Forschung in Weiler im Allgäu: Kids-Clubs in Deutschland zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und sozialer Wirklichkeit. Vortrag im November 2013
- Könecke, T. & Puci, D. (2013). 3. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium, Innsbruck (Österreich): Die Ausbildungsentschädigung im Hessischen Amateurfußball gemäß § 23a DFB-SpO – Bestimmung des makroökonomischen Nettoeffekts. Vortrag am 21.2.2013
- Könecke, T. & Schubert, M. (2013). 5th EASE European Conference in Sport Economics, Esbjerg (Dänemark): Socio-Economic Doping in Sport. Vortrag am 19.9.2013
- Könecke, T. & Schubert, M. (2013). 6th International Sport Business Symposium, Buenos Aires (Argentinien): Constellations of Socio-Economic Doping and Enhancement in the Olympics. Vortrag am 4.9.2013
- Könecke, T., Hänslar, N. & Schunk, H. (2013). 6th International Sport Business Symposium, Buenos Aires (Argentinien): Tragic Olympic Heroes as Brand-Ambassadors and Promoters of Olympic Core Values. Vortrag am 4.9.2013
- Könecke, T., Preuß, H. & Schütte, H. (2013). 17. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie e. V. (Konferenzthema: Evolution und Revolution in der Sportwirtschaft. Perspektiven des Wandels aus

sportökonomischer Sicht.), München: Vergleich der ökonomischen Primäreffekte eines Fußball-Vereins für Stadt und Bundesland bei Zugehörigkeit zur 1. bzw. 2. Bundesliga. Vortrag am 4.5.2013

Könecke, T., Preuß, H. & Schütte, N. (2013). 13th Annual Conference of the European Academy of Management (EURAM), Istanbul (Türkei): Cash-Flow-Creation by the 1. FC Kaiserslautern for its Home Regions during the 2010/11-season in Germany's 1. Bundesliga – An Analysis of the Club's Primary Economic Impact. Vortrag am 27.6.2013

Kurscheidt, M. & Schütte, N. (2013). 21<sup>st</sup> EASM Conference, Istanbul (Turkey): Leveraging post-event stadium attendance by non-mega sport events: findings on the case of the FIFA Women's World Cup 2011.

Preuss, H. & Alfs, C. (2013). 21<sup>st</sup> EASM Conference, Istanbul (Turkey): Sport Participation and Aging. Vortrag Preuß 10.9.2013

Preuss, H. (2013). 6th International Sport Business Symposium, Buenos Aires (Argentinien): The Contribution of the FIFA World Cup and the Olympic Games to Green Economy. Vortrag am 4.9.2013

Schubert, M. (2013). 13th Annual Conference of the European Academy of Management (EURAM), Istanbul (Türkei): Opportunism Problems in Sport: An Agency Theory Perspective on UEFA Financial Fair Play. Vortrag am 27.6.2013

Schubert, M., Preuß, H. & Haugen, K.K. (2013). 3. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium, Innsbruck (Österreich): Financial "Foul" Play? Cui bono, UEFA? Vortrag am 21.2.2013

Schütte, N. (2013). 3. Innsbrucker Sportökonomie & -management Symposium, Innsbruck (Österreich): Sportberufe zwischen wachsender Professionalisierung und einbrechender Deprofessionalisierung. Vortrag am 21.2.2013

Schütte, N. (2013). 55th ICHPER•SD Anniversary World Congress 19-21.12.2013 in Istanbul (Turkey): Sport occupations in Germany between professionalization and deprofessionalization.

Schütte, N. (2013). 24. Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball. Fußball in Lehre und Forschung, Weiler im Allgäu: Die Wirkung der sozialökonomische Proteste gegen die Fußballweltmeisterschaft 2014 auf ihre Legacy - Eine soziologische ex-ante Betrachtung. Vortrag am 16.11.2013.

Schütte, N., Könecke, T. & Preuß, H. (2013). 24. Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball. Fußball in Lehre und Forschung, Weiler im Allgäu: Der ökonomische Primäreffekt des 1. FC für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz bei Zugehörigkeit zur 1. bzw. 2. Bundesliga Socio-Economic Doping in Sport. Vortrag am 16.11.2013.

Solberg, H.A., Preuss, H. (2013). 5th ESEA European Conference in Sport Economics (Esbjerg, DEN). The hosting major sports events – Why the cost overruns? Vortrag Solberg am 20.9.2013.

Werkmann, K. (2013). 3. Innsbrucker Sportökonomie & -management Symposium, Innsbruck (Österreich): Zur Motivation der Volunteers der FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland. Vortrag am 21.2.2013

Werkmann, K. (2013). Zur Zufriedenheit der Volunteers der FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland. 21. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. Vortrag am 26.09.2013



---

## WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE NACH EINLADUNG

- Alfs, C. (2013). DIES Symposium 2013, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Einflussfaktoren auf den Sportkonsum der deutschen Bevölkerung. Vortrag am 3.7.2013
- Alfs, C. (2013). Economic Dimensions of Sport in Germany. Vortrag für die Texas A&M University. Vortrag am 31.07.2013 in Bonn
- Alfs, C. (2013). Economic Dimensions of Sport in Germany. Vortrag für die University of North Carolina, Wilmington. Vortrag am 29.05.2013 in Bonn
- Alfs, C. (2013). VIII. Sportwissenschaftliches Olympiaseminar der Deutschen Olympischen Akademie (Internationale Olympische Akademie, Olympia, Griechenland). Ökonomische und soziologische Aspekte Olympischer Spiele. Vortrag am 06.09.2013
- Dietz, P. (2013). 3. Anti-Doping-Tag der Deutschen Triathlon Union e.V. in Frankfurt am Main: Doping im Triathlon
- Dietz, P. (2013). Fortbildungswochenende der Arbeitsgruppe Dopingprävention der Deutschen Sportjugend in Köln: Alternativen von Hirndoping. Vortrag am 02.11.2013
- Dietz, P. (2013). Fortbildungswochenende der Arbeitsgruppe Dopingprävention der Deutschen Sportjugend in Köln: Cognitive Enhancement – Grundlagen und Forschungsstand. Vortrag am 02.11.2013
- Dietz, P. (2013). Mind-Symposium in Münster: Der Einfluss von körperlicher Fitness und körperlicher Aktivität auf die kognitive Leistungsfähigkeit. Vortrag am 19.04.2013
- Dietz, P. (2013). Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz in Mainz: Schmerzmittelkonsum im Sport – Prävalenz, Motive und Risiken. Vortrag am 30.01.2013
- Dresen, A. (2013). DIES Symposium 2013, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Soziologische Evaluationsforschung am Beispiel "Kids-Clubs in Deutschland". Vortrag am 3.7.2013
- Dresen, A. (2013). Institut für Sportwissenschaft der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg: Medikamentenmissbrauch im Sport - Soziologische Deutungen und pädagogische Herausforderung, Fachvortrag im Juli 2013
- Dresen, A. (2013). Institut für Sportwissenschaft der Philipps-Universität Marburg: Doping und Medikamentenmissbrauch im Sport - Produkte der Leistungsgesellschaft? Fachvortrag im April 2013
- Dresen, A. (2013). Kongress forschender Frauen an der JGU Mainz, Organisation Asta-Frauenreferat: Selbstkonzepte von jungen Frauen in Bewegung und mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen. Eröffnungsvortrag im Juli 2013
- Dresen, A./ Dietz, P. (2013). Arbeitstagung der Bundesliga-Profilvereine und der Deutschen Fußballliga, Paderborn: Kidsclubs in Deutschland – Eine soziologische Evaluationsstudie kindgerechter Bewegungs- und Lernangebote. Vortrag im Februar 2013

- Köneck, T. (2013). DIES Symposium 2013, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Ist besser wirklich mehr? – Eine Analyse der durch den 1. FC Kaiserslautern in den Saisons 2008/09 (2. Liga) und 2010/11 (1. Liga) ausgelösten Zahlungsströme. Vortrag am 3.7.2013
- Mauritz, M. (2013). DIES Symposium 2013, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Vielseitigkeitsschulung für Kinder und Jugendliche - Sportartenübergreifende Bewegungsgrundformen. Vortrag am 3.7.2013
- Preuß, H. (2013). 17. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie e. V. (Konferenzthema: Evolution und Revolution in der Sportwirtschaft. Perspektiven des Wandels aus sportökonomischer Sicht.), München: Meet the Editor. Publizieren – Was passiert hinter den Kulissen. Vortrag 3.5.2013
- Preuß, H. (2013). DIES Symposium 2013, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Eine Reise durch Projekte im vergangenen Jahr. Vortrag am 3.7.2013
- Preuss, H. (2013). EU Sportministerkonferenz (Vilnius). The Economic Dimension of Sport for a National Economy - Germany. Vortrag 02.10.2013
- Preuss, H. (2013). Preparatory Meeting MINEPS V, FUNDAÇÃO JOAO PINHEIRO Governo de Minas Gerais (Belo Horizonte). The Operative Manual of the DFB against Match Fixing. Vortrag 26.02.2013
- Preuss, H. (2013). Preparatory Meeting MINEPS V, FUNDAÇÃO JOAO PINHEIRO Governo de Minas Gerais (Belo Horizonte). Legacy of Mega Sport Events. Vortrag 25.02.2013
- Preuss, H. (2013). Tagung FUSSBALL-WM IN BRASILIEN, übertriebene Kommerzialisierung oder nachhaltige Zukunftsinvestition? (Münster). Was hat Brasiliens Ökonomie davon? Wirtschaftliche Implikationen und Effekte der Fußballweltmeisterschaft 2014. Vortrag 07.12.2013
- Preuß, H., Köneck, T. & Schütte, N. (2013). Molde University College, Molde (Norwegen). The economic impact of a football club on the regional economy & the meaning of the League. Vortrag Preuß am 21.03.2013
- Werkmann, K. (2013). DIES Symposium 2013, Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Zur Motivation, Zufriedenheit und Wertschätzung von Mega-Sport-Event-Volunteers – das Beispiel der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland. Vortrag am 3.7.2013

---

## PUBLIKATIONEN (ALPHABETISCH GEORDNET)

---

### MONOGRAPHIEN

- Alfs, C. (2013). Sportkonsum in Deutschland – Sportaktivität, Sportinteresse und damit verbundene Ausgaben der Deutschen Privathaushalte. Universität Mainz.
- Form, L. (2013). Im Blick des Zweiten - die Berichterstattung über das Leistungssportsystem der DDR im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF), Verlag Dr. Kovač.
- Martin, K. & Mauritz, M. (2013). Springen in Schule und Verein. Eine vielseitige Sprungschulung. Schorndorf, Hofmann-Verlag.
- Werkmann, K. (2013). Zur Motivation, Zufriedenheit und Wertschätzung von Mega-Sport-Event-Volunteers - das Beispiel der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland. Universität Mainz.

---

### HERAUSGEBERSCHRIFTEN

- Dresen, A. & Form, L. & Brand, R. (Hrsg.). Handbuch Dopingforschung. Erscheint im Hofmann-Verlag. Im Druck
- Preuß, H., Huber, F., Schunk, H. & Könecke, T. (Hrsg.): Marken und Sport – Aktuelle Aspekte der Markenführung im Sport und mit Sport. Erscheint im Springer Gabler-Verlag. Im Druck
- Schnitzer, M & Schütte, N (Hrsg.): 3. Innsbrucker Sportökonomie und –management Symposium, Book of Abstracts, Innsbruck, abrufbar unter: [http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/Download%20public/Konferenz/Abstractband 3 Innsbrucker Sportoekonomie und Management Symposium%20.pdf](http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/Download%20public/Konferenz/Abstractband%20Innsbrucker%20Sportoekonomie%20und%20Management%20Symposium%20.pdf)
- Preuß, H. & Bielons, G. (Hrsg.). Book of Abstracts, 6th International Sport Business Symposium, Buenos Aires, 63 Seiten

---

### PUBLIKATIONEN NACH EINEM REVIEW-VERFAHREN

- Alfs, C. (2013)E-Sports & Exergaming - Ökonomische Aspekte einer neuen Form des Sports. In Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck (Hrsg.), Book of abstracts zum „3. Internationalen Sportökonomie und -management Symposium“. Innsbruck, 8-9
- Dietz, P. Ulrich, R., Dalaker, R., Striegel, H., Franke, A. G., Lieb, K. & Simon, P. (2013). Prävalenzschätzungen für physisches und kognitives Doping bei Triathleten – Eine Überprüfung der Gateway-Hypothese. In: Mess, F., Gruber, M. & Woll, A. (Hrsg). Sportwissenschaft grenzenlos?!. Hamburg: Feldhaus, 72.

- Dietz, P. Ulrich, R., Dalaker, R., Striegel, H., Franke, A. G., Lieb, K. & Simon, P. (2013). Associations between physical and cognitive doping – a cross-sectional study in 2.997 triathletes. *PLOS ONE*, 8(11), e78702.
- Dietz, P. Ulrich, R., Dalaker, R., Striegel, H., Franke, A. G., Lieb, K. & Simon, P. (2013). Der Zusammenhang zwischen physischem und kognitivem Doping – eine Befragung von 3000 Triathleten. *Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin*, 64(7-8), 239.
- Dietz, P., Striegel, H., Franke, A. G., Lieb, K., Simon, P. & Ulrich, R. (2013). Randomized response estimates for the 12-month prevalence of cognitive-enhancing drug use in university students. *Pharmacotherapy*, 33(1), 44-50.
- Doherty, A., Preuss, H., Seguin, B., Shilbury, D., Taylor, T. (2013). Ethical Practices in Sport Management Publishing: Consideration of a Voluntary Code of Conduct. Book of Abstracts: North American Society for Sport Management Conference (NASSM), 117. Online: [http://www.nassm.com/files/conf\\_abstracts/2013-294.pdf](http://www.nassm.com/files/conf_abstracts/2013-294.pdf)
- Dresen, A. & Dresen, S. (2013). "Ich sehe nicht meine Behinderung" – Identitätsaufbau körperlich und motorisch stark beeinträchtigter junger Frauen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 11/12, S. 461-470
- Dresen, A. & Kläber, M. (2013). Sport und Gesundheit in funktional differenzierten Gesellschaften. In Becker, Simone (Hrsg.): *Aktiv und gesund? Interdisziplinäre Perspektiven auf den Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit*. Wiesbaden: Springer VS Verlag, 49-68
- Dresen, A. (2013). Inszenierter Extremsport – zur Vermarktung von Risikohandeln. In Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck (Hrsg.), *Book of abstracts zum „3. Internationalen Sportökonomie und -management Symposium“*. Innsbruck, 12
- Kaiser, S., Alfs, C., Beech, J., & Kaspar, R. (2013). Challenges of tourism development in winter sports destinations and for post-event tourism marketing: the cases of the Ramsau Nordic Ski World Championships 1999 and the St Anton Alpine Ski World Championships 2001. *Journal of Sport & Tourism*, 18 (1), 33-48.
- Könecke, T. & Puci, D. (2013). Die Ausbildungsentschädigung im Hessischen Amateurfußball gemäß § 23a DFB-SpO – Bestimmung des makroökonomischen Nettoeffekts. In: 3. Innsbrucker Sportökonomie & -Management Symposium. *Book of Abstracts*, 35-36.
- Könecke, T. & Schubert, M. (2013). Constellations of Socio-Economic Doping and Enhancement in the Olympics. In: 6th International Sport Business Symposium. Buenos Aires (Argentina). *Book of Abstracts*, 60-62.
- Könecke, T. (2013). Wertlos – aber nicht ohne Wert. Altes Geld und eine schöne Begegnung im Rahmen der Olympischen Spiele 2012. *freiraum*, 3/2013, 11.
- Könecke, T., Hänslers, N. & Schunk, H. (2013). Tragic Olympic Heroes as Brand-Ambassadors and Promoters of Olympic Core Values. In: 6th International Sport Business Symposium. Buenos Aires (Argentina). *Book of Abstracts*, 45-49
- Könecke, T., Preuß, H. & Schütte, N. (2013). Cash-Flow-Creation by the 1. FC Kaiserslautern for its Home Regions during the 2010/11-season in Germany's 1. Bundesliga – An Analysis of the Club's Primary Economic Impact, 38 Seiten (inkl. Abb. und Tab.). (Online unter <http://www.euram2013.com>)

- Preuß, H. & Alfs, C. (2013). Wirtschaftliche Bedeutung des Sportkonsums in Deutschland. *Sportwissenschaft*, 43 (4), 239-252.
- Preuß, H. (2013). Olympische Spiele der Neuzeit als Wirtschaftsfaktor - Wer profitiert von den Olympischen Spielen? In W. Höfling, J. Horst & M. Nolte (Hrsg.), *Olympische Spiele* (S. 27-56). Tübingen: Mohr Siebeck.
- Preuss, H. (2013). The Contribution of the FIFA World Cup and the Olympic Games to Green Economy. *Sustainability*, 5 (8), S. 3581-3600. <http://www.mdpi.com/2071-1050/5/8/3581>
- Preuß, H., Könecke, T. & Schütte, N. (2013). Auch wirtschaftlich ein Gewinn für Stadt und Land? – Bestimmung des Primärimpulses des 1. FC Kaiserslautern in der Zweitligasaison 2008/09. *Sciamus – Sport und Management*, 4/2013, 24-44.
- Preuss, H., Solberg, H. A. & Alm, J. (2013). Managing the World Cup - The challenge of utilising the venues. In S. Frawley & D. Adair (Hrsg.), *Managing the World Cup*. Palgrave Macmillan. Im Druck
- Schubert, M. & Könecke, T. (2013/2014). 'Classical' doping, financial doping and beyond: UEFA Financial Fair Play as a policy of anti-doping. *International Journal of Sport Policy and Politics*. Im Druck
- Schubert, M., Preuß, H. & Haugen, K.K. (2013). Financial "Foul" Play? Cui bono, UEFA? In Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck (Hrsg.), *Book of abstracts zum „3. Internationalen Sportökonomie und -management Symposium“*. Innsbruck, 47-48
- Schütte, N. (2013). Sportberufe zwischen wachsender Professionalisierung und einbrechender Deprofessionalisierung. In Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck (Hrsg.), *Book of abstracts zum „3. Internationalen Sportökonomie und -management Symposium“*. Innsbruck, 10-11
- Solberg, H. A. & Preuss, H. (2013). Major Sport Events and Long-Term Tourism Impacts. In M. Weed (Ed.), *Sport & Leisure Management* (S. 359-381). London: Sage Publications.
- Werkmann, K. (2013). Zur Motivation der Volunteers der FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland In Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck (Hrsg.), *Book of abstracts zum „3. Internationalen Sportökonomie und -management Symposium“*. Innsbruck, 40

---

## PUBLIKATIONEN NACH EINLADUNG

- Dietz, P. (2013). The influence of sports on cognitive task performance – a critical overview. In Hildt E und Franke AG (Hrsg). *Cognitive enhancement – an interdisciplinary perspective*. Dordrecht: Springer (2013), 67-72.
- Dresen, A. (2013). Scheitern und seine Folgen als Tabu im Sport. In Litz, L. (Hrsg.), *Studium integrale, Thema Tabus*. TU Kaiserslautern
- Form, L. & Paniczek, R. (2014). Das Beziehungsgeflecht Journalist-Athlet-Doping. In Dresen, A & Form, L. (Hrsg). *Handbuch Dopingforschung*. Hofmann-Verlag. Im Druck

- Gratton, Ch, Preuss, H. & Liu, D. (2014). The positive legacies of the Olympic Games in Beijing 2008, Richard Holt and Dino Ruta (eds), *The Routledge Companion to Sport and Legacy*. London: Routledge.
- Könecke, T. & Fischer, N. (2013). Fallstudie „Badischer Handball-Verband e.V.“. In: Nufer, G. & Bühler, A. (Hrsg.). *Marketing im Sport. Grundlagen und Trends des modernen Sportmarketing*. Berlin, 139-142.
- Könecke, T. & Fischer, N. (2013). Markenmanagement in einem Sportverband zwischen Haupt- und Ehrenamt – das Beispiel Badischer Handball-Verband e.V. In: Preuß, H., Huber, F., Schunk, H. & Könecke, T. (Hrsg.): *Marken und Sport – Aktuelle Aspekte der Markenführung im Sport und mit Sport*.
- Könecke, T. & Puci, D. (2013). „Ausbildungsentschädigung“: Ein Urteilspruch und seine Folgen. In: *Hessen-Fussball. Monatsmagazin des Hessischen Fußball-Verbandes e.V.* 01-02/2013, S. 37.
- Könecke, T. & Puci, D. (2013). Working Paper Series – Mainzer Papers on Sport Economics & Management No. 11. Die Ausbildungsentschädigung im Hessischen Amateurfußball gemäß § 23a DFB-SpO – Eine ökonomische Betrachtung. Im Internet unter: [http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site\\_de/f\\_publicationen\\_working\\_paper.shtml](http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site_de/f_publicationen_working_paper.shtml)
- Könecke, T. & Schunk, H. (2013). Ansprüche an Fußball-Nationalspieler – Eine sportsoziologische Analyse anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2010. In: Ellert, G.; Schafmeister, G. & Brunner, S. (Hrsg.). *Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 im wissenschaftlichen Fokus - interdisziplinäre Analyse einer sportlichen Großveranstaltung*. Köln, S. 197-226.
- Könecke, T. (2013). Working Paper Series – Mainzer Papers on Sport Economics & Management No. 10. „Helden im Sport“ und „Helden aus dem Sport“ – hermeneutische Betrachtungen zu ausgewählten Expositionsprozessen im und durch Sport. Im Internet unter: [http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site\\_de/f\\_publicationen\\_working\\_paper.shtml](http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site_de/f_publicationen_working_paper.shtml)
- Könecke, T. (2014). Grundlegende Betrachtung des Sports zur Ableitung von Implikationen für das Markenmanagement im und mit Sport. In: Preuß, H., Huber, F., Schunk, H. & Könecke, T. (Hrsg.): *Marken und Sport – Aktuelle Aspekte der Markenführung im Sport und mit Sport*. Gabler (im Druck)
- Preuss, H. & Solberg, H.A. (2014). Tourism enhancement: the future Major sport events and long-lasting tourism impacts, Richard Holt and Dino Ruta (eds), *The Routledge Companion to Sport and Legacy*. London: Routledge
- Preuss, H. (2013). Are Investments in Mega-Sport Events Useful and Efficient? In D. Getz (Hrsg.), *Event Tourism. Concepts, International Case Studies, and Research* (S. 374-376). Putnam Valley: Cognizant Communication Corporation.
- Preuß, H. (2014). Bedeutung und Arten von Marken im Sport. In: Preuß, H., Huber, F., Schunk, H. & Könecke, T. (Hrsg.): *Marken und Sport – Aktuelle Aspekte der Markenführung im Sport und mit Sport*. Gabler (im Druck)
- Preuss, H. (2014). Legacy ‚revisited‘. In Grix, J. (Ed.). *Leveraging Legacies from Sports Mega-Events‘*. Palgrave. (im Druck)

Schunk, H. & Könecke, T. (2014). Betrachtung ausgewählter Entwicklungen der monetären Markenbewertung sowie Überlegungen zur wertbasierten Markenführung im Sport. In: Preuß, H., Huber, F., Schunk, H. & Könecke, T. (Hrsg.): Marken und Sport – Aktuelle Aspekte der Markenführung im Sport und mit Sport. Gabler (im Druck)

---

## TÄTIGKEITEN ALS HERAUSGEBER ODER GUTACHTER

---

### GUTACHTER- UND HERAUSGEBERTÄTIGKEITEN VON UNIV.-PROF. DR. HOLGER PREUß

---

#### ZEITSCHRIFTEN

---

- Editor: European Sport Management Quarterly (ESMQ), Taylor & Francis
- Associate Editor: Journal of Sport and Tourism, Taylor & Francis
- Editorial Board member: International Journal of Sport Finance (IJSF)
- Editorial Board member: International Journal of Sport Policy and Politics, Taylor & Francis
- Editorial Board member: Sport Management Review (SMR)
- Editorial Board member: Scandinavian Sport Studies – Sweden

#### KONFERENZEN

---

- Mitglied des "Scientific Committees" der EASM Konferenzen 2006-2013
- Mitglied des "Scientific Committees" der ESEA Konferenz 2010-2013

#### SONSTIGES

---

- Wissenschaftlicher Gutachter beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft
- Wissenschaftlicher Gutachter beim OSC (Olympic Studies Centre des IOC)
- Mitglied im Gesprächskreis "Sportwirtschaft" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

---

### GUTACHTER- UND HERAUSGEBERTÄTIGKEITEN VON JUN.-PROF. DR. ANTJE DRESEN

---

- Abiturienten-Auswahlkommission der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin im Hochschulauswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Entscheidungsgremium Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin für die Zeitschrift für Soziologie (ZfS)
- Gutachterin für die Soziale Welt - Zeitschrift für sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis
- Projekt-Gutachterin für die Deutsche Sporthochschule Köln
- Gutachterin zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen, JGU Mainz (Gleichstellung)

---

### GUTACHTER- UND HERAUSGEBERTÄTIGKEITEN VON DR. NORBERT SCHÜTTE

---

- Gutachter sowie Wissenschaftlicher Beirat des 6th International Sport Business Symposium am 3.-4. September 2013 in Buenos Aires, Argentinien.
- Gutachter Schweizer Nationalfond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
  - seit 2012 Reviewer für European Sport Management Quarterly (ESMQ), Taylor & Francis
  - seit 2010 Reviewer für die Zeitschrift für Soziologie
  - seit 2009 Reviewer für das Journal of Sport and Tourism, Taylor & Francis



ORGANISATION WISSENSCHAFTLICHER KONFERENZEN / KONGRESSE /  
 VERANSTALTUNGEN

3. INTERNATIONALES SPORTMANAGEMENT SYMPOSIUM INNSBRUCK /  
 4TH INTERNATIONAL SPORT BUSINESS SYMPOSIUM

An dem Kongress nahmen gut 100 Wissenschaftler und Praktiker aus aller Welt teil. Es fand am 21. Februar 2013 in Innsbruck statt. Themen waren Sportökonomie, Sportmanagement und als diesjähriges Schwerpunktthema eine Nachbetrachtung der 1st Youth Olympic Winter Games.

Fast alle teilnehmenden Wissenschaftler des Fachgebiets „Sportökonomie - Sportsoziologie – Sportgeschichte“ hielten auch Vorträge: Prof. Dr. A. Dresen, Dr. N. Schütte, Chr. Alfs, K. Werkmann, M. Schubert, T. Könecke.

**Dauer**

21.2.2013

**Leitung und Organisation**

Dr. N. Schütte  
 Dr. M. Schnitzer (LFU Innsbruck),  
 Prof. Dr. E. Thöni (LFU Innsbruck),  
 Prof. Dr. H. Preuß

**Teilnehmer**

Prof. Dr. H. Preuß, Prof. Dr. A. Dresen , Dr. N. Schütte, , Chr. Alfs, K. Werkmann, M. Werkmann, T. Könecke, M. Schubert, B. Coman



## 6TH INTERNATIONAL SPORT BUSINESS SYMPOSIUM – BUENOS AIRES

Tuesday-Wednesday, September 3-4, 2013

University of Buenos Aires (Faculty of Economics)

The 6th International Sport Business Symposium will be organised by Prof. Holger Preuss in cooperation with Prof. Gerardo Bielons (GB Consulting). The occasion will be exciting! During the 125th IOC session the 2020 Olympic host and the new IOC President will be elected. During its session the IOC will also consider adding new sports for the 2020 Olympics. The IOC session is partly public and can also be attended.

A slightly new format is planned for the 6th Symposium. Our aim is to generate top quality contents for business and sports media interested in new management trends. We not only will activate practitioner and scientific contacts but also a forum to provide the opportunity to open a new network with people from the sport business sector and in the Latin American market (3.9.2013). As Brazil will stage the 2014 FIFA World Cup and the 2016 Olympic Games this is the place to acknowledge for mega events in this decade. For academics we will offer the peer reviewed selection of scientific presentations (4.9.2013).

The Olympic Games is the most prestigious sport event in the world which provides extraordinary sporting, social, cultural and environmental opportunities for the host city, region and country. This host city must make a colossal effort to not only fulfill all requirements to stage the Games, but also maximize the economic, social, environmental, political, and structural benefits that an Olympic Games can offer.

Olympic scholars and also practitioners from all over the world will gather in Buenos Aires to exchange thoughts, present their Olympic work, using the opportunity to network and to spend a good time together. However, those that would like to present at the scientific symposium (4.9.2013) will have to submit their abstract and will be selected through a double blind review process.

### Further information:

[http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site\\_de/f\\_olympia\\_13\\_buenos\\_aires.shtml](http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site_de/f_olympia_13_buenos_aires.shtml)

### Dauer

3-4.9.2013

### Leitung

Prof. Dr. H. Preuß, G. Bielons

### Wiss. Komitee

Prof. Dr. Jean-Jacques Gouguet,  
Prof. Dr. Benoît Séguin,  
Prof. Dr. Kjetil Haugen,  
Prof. Dr. Kamilla Swart,  
Sean Hamil, Dr. Norbert Schütte,  
Prof. Dr. Erich Thöni,  
Prof. Dr. Douglas Turco,  
Prof. Dr. Harry Hiller,  
Prof. Dr. Lamartine Dacosta,

## EXECUTIVE MASTER IN EUROPEAN SPORT GOVERNANCE (MESGO)

DER MESGO (Executive Master in European Sport Governance) ist ein internationaler, zweijähriger Studiengang für (insg. 20) Führungskräfte und Manager im Bereich des Sports (z.B. Verbände, Vereine, Institutionen, Medien, Sponsoren). Der Studiengang wird unterstützt von den großen europäischen Teamsport-Verbänden UEFA, EHF, FIBA Europe, CEV, FIRA-AER sowie der IIHF; auf akademischer Seite zeichnen verschiedene Universitäten Europas (darunter die Johannes Gutenberg-Universität Mainz) verantwortlich. Das Programm besteht insgesamt aus 9 Sessions, die innerhalb von zwei Jahren jeweils für fünf Tage an einem bestimmten Ort in Europa abgehalten werden.

### Ziel:

“The professional sport industry has undergone a dramatic revolution within Europe in recent years. The commercial development of the most popular competitions, the establishment and ongoing development of European political and economic institutions, in addition to societal problems to which sport is not immune, have prompted an increasing number of stakeholder organisations to take an interest in European sport, calling into question its traditional mode of governance. If they are to rise to the numerous challenges facing European sport, the continent's sports governing bodies have to take concerted action with their main stakeholders and political institutions to put in place appropriate and effective regulatory measures.”

Wie beim ersten Jahrgang 2011 richtete die Johannes Gutenberg-Universität Session 7 mit dem Themenschwerpunkt „Ethics“ in Mainz und Frankfurt aus.

### Dauer

23.-27.09.2013

### Leitung

Prof. Dr. H. Preuß  
(Session Director),  
Volker Bernardi  
(Session CO-Director)

### Organisation

Mathias Schubert  
(Local Coordinator),  
Bogdan Coman

## SYMPOSIUM ZUM DIES GYMNASTICUS 2013

Das Symposium fand in der Alten Mensa der Johannes Gutenberg-Universität statt und bot einen interessanten Gang durch die Forschungswelt der Mitglieder unseres Sportinstituts. Neben der Vermittlung von Wissen soll das SYMPOSIUM auch die Gelegenheit zum Austausch, zur Diskussion, zum Kennenlernen und zum geselligen Miteinander geben.

Die Abteilungen des Sportinstituts berichten in 18 Beiträgen (6 davon aus unserer Abteilung) über die Forschungsergebnisse des letzten Jahres.

Dies Symposium 2013 - 3. Juli 2013 in der Alten Mensa	
8:30 - 8:45	Begrüßung durch den Institutsleiter Wolfgang Schöllhorn
8:45 - 10:45	<b>Abteilung Sportmedizin</b> NEUBERGER/MOSER: Molekularbiologische Methoden zur Detektion von Doping im Sport. BREITBACH: Konzentrationsanstiege zellfreier DNA nach Stufentests und intermittierenden Belastungen. EHLERT: Die Entwicklung der Konzentration zellfreier DNA im Blut während einer Tumorsektion.
	<b>Abteilung Trainings- und Bewegungswissenschaften</b> HENZ: Steigerung der Konzentrationsfähigkeit durch bewegte Möbel: eine EEG-Studie. HENZ: Veränderung der Gehirnmotivität durch Qi Gong: Vergleich von mentalem und physischem Training. DALIRNEJAD: Biomechanische Betrachtung des Faltung Chagi im Taekwondo. EDKHOFF: Ganganalyse mithilfe von Mustereerkennungsverfahren.
	<b>Abteilung Sportpädagogik/-ethik</b> OTT: Multicenterstudie zum methodischen Vorgehen im Skisport: variables versus monotonen Trainieren. Gegenstand: Kurven mit kleinen Radien und hoher Steuergüte. RODE: Image & Fun! Digitale Medien in der Sportvermittlung - bildungstheoretische Perspektiven.
10:45 - 11:30	Pause: Kaffee & Kuchen
11:30 - 13:30	<b>Abteilung Sportpsychologie</b> PIKA: Brain (In) Activity.
	<b>Abteilung Sportsoziologie/-ökonomie</b> PREUSS: Eine Reise durch Projekte im vergangenen Jahr. WERKMANN: Zur Motivation, Zufriedenheit und Wertschätzung von Mega-Sport-Event-Volunteers - das Beispiel der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland. DRESEN: Soziologische Evaluationsforschung am Beispiel "Kids-Clubs in Deutschland". MAURITZ: Vielseitigkeitsschulung für Kinder und Jugendliche - Sportartenübergreifende Bewegungsgrundformen. KÖNECKE: Ist besser wirklich mehr? - Eine Analyse der durch den 1. FC Kaiserslautern in den Saisons 2008/09 (2. Liga) und 2010/11 (1. Liga) ausgelösten Zahlungsströme. ALFS: Einflussfaktoren auf den Sportkonsum der deutschen Bevölkerung.
	<b>Abteilung Theorie und Praxis der Sportarten</b> HOFFMANN: Der Vergleich der anaeroben Schwelle anhand des sportinformatischen Modells PerPot mit der klassischen Laktatleistungsdiagnostik. WINTER: Evaluation des Fußball-Analyse-Tools OptiKlick - (Auftrags-)Forschung in der Lehre.
13:30 - 14:00	Podiumsdiskussion: "Lehre und Forschung - Ist die Einbindung von Studierenden in die Forschung möglich und erwünscht?" (danach Tombola!)
15:00 - 18:00	Studierendenprogramm "Zirkus Halli Galli"
18:00 - open	Grillfest - geselliges Beisammensein

### Dauer

3.7.2013

### Leitung

Institut für Sportwissenschaft

### Organisation

Institut für Sportwissenschaft,  
 Prof. Dr. M. Pfeiffer

Helfer: K. Werkmann

### Teilnehmer

Prof. Dr. H. Preuß, Prof. Dr. A. Dresen, Dr. N. Schütte, Dr. C. Alfs, Dr. K. Werkmann, M. Werkmann, T. Könecke, M. Schubert

## TAGUNG XG STAT 2013

Das "XG STAT Meeting" in Mainz fand vom 1.-2.7.2013 an der Uni Mainz statt. Prof. Preuß präsentierte die drei großen Studien, die in den vergangenen 3 Jahren in Zusammenarbeit mit der „2hm Associates GmbH“ durchgeführt wurden. Dies sind

- 1) „Wirtschaftliche Bedeutung des Sportkonsums“ (2009-2011),
- 2) „Wirtschaftliche Bedeutung von Sportwerbung, -sponsoring und Sport Medien Rechten“ (2011) sowie
- 3) „Wirtschaftliche Bedeutung von Investitionen und Betrieb von Sportstätten“ (2012).

Anschließend präsentierte Gerd Ahlert (GWS Osnabrück) das auf diesen 3 Studien aufbauende Sport Satellitenkonto für Deutschland. Insgesamt waren 15 Nationen vertreten. Das Meeting wurde vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft und dem Bundesministerium des Innern unterstützt.

Anwesend war die Europäische Kommission (2 Teilnehmer) sowie Vertreter aus 14 Nationen.

### Dauer

1.-2.7.2013

### Finanzierung

BISP, BMI und Institut für Sportwissenschaft

### Organisation

Prof. Dr. H. Preuß

Koordination: K. Werkmann

## GET TOGETHER 2013

Das erste Mal hat das Institut zu einem „Get Together“ alle Sportinstitutionen der Stadt Mainz eingeladen. Ziel war es eine direkte Kommunikation zu erzeugen und das „neue“ Institut vorzustellen. Die Veranstaltung war gut besucht. Verlost wurde ein Bild aus der neuen Bildergalerie des Instituts, Gewinner war Dr. h.c. Klaus Schormann (Präsident UIPM).

Einladungstext:

Das Institut für Sportwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist ein fester Bestandteil der Mainzer Sportwelt und kooperiert mit dieser auf vielfältige Weise. Um uns Ihnen vorzustellen bzw. unsere bisherige Beziehung zu vertiefen, aber auch um allen Mainzer Akteuren des Sports die Möglichkeiten zum informellen Austausch in lockerer Atmosphäre zu bieten, laden wir Sie herzlich am **Dienstag, 9. Juli 2013**, zur **Get Together-Veranstaltung der Mainzer Akteure des Sports** ein.

### Dauer

9.7.2013

### Finanzierung

Spenden

### Organisation

Prof. Dr. H. Preuß,  
Norman Hänsler, Bogdan Coman,  
weitere Mitarbeiter der Abteilung, Sportinstitut und insb. M. Hoffmann

**FORSCHUNGS- UND VORTRAGSREISEN (AUSWAHL)**

<i>Datum</i>	Veranstaltung	Ort	Name
16-17.1.2013	MESGO London: Sport Governance	London, UK	Preuß
6.-7.2.2013	Expo 2020 – Projektbesuch BIE	Paris, Frankreich	Preuß, Hänslers
14.-16.2.2013	MBA Bayreuth	Bayreuth	Preuß
21.2.2013	3. Innsbrucker Sportökonomie & - Management Symposium	Innsbruck, Österreich	alle
21.2.-24.2.2013	Exkursion und Doktorandenkollo- quium	Innsbruck, Österreich	alle
24.2.-28.2.2013	MINEPS V Vorbereitung & Vorträge	Belo Horizonte, Brasilien	Preuß
19.-22.3.2013	Kooperationsbesuch, Vortrag	Molde, Norwegen	Preuß
20.-23.4.2013	Abschlussvortrag EXPO Dubai 2020	Paris, Frankreich	Preuß
2.-4.5.2013	17. Jahrestagung des AK Sportökonomie e. V.	München	Preuß Könecke
28.-30.5.2013	MINEPS V (Welsportministerkonfe- renz)	Berlin	Preuß
20-22.6.2013	MESGO Barcelona, Vortrag	London, UK	Preuß, Bernardi
26.-29.6.2013	13 <sup>th</sup> Conference of the European Academy of Management (EURAM Conference)	Istanbul, Türkei	Schubert Könecke
18.-20.7.2013	MBA Bayreuth	Bayreuth	Preuß
30.8.-2.9.2013	Vorbereitung Forschung zur Fußball WM und Olympischen Spielen	Rio de Janeiro, Brasilien	Preuß
3.-4.9.2013	6 <sup>th</sup> International Sport Business Symposium	Buenos Aires, Argen- tinien	Preuß Könecke
11.-15.9.2013	21 <sup>st</sup> Conference of the European Association for Sport Management (EASM Conference)	Istanbul, Türkei	Preuß
19.-20.9.2013	5 <sup>th</sup> ESEA European Conference in Sports Economics	Esbjerg, Dänemark	Könecke
25.-27.9.2013	dvs Hochschultag	Konstanz	Dresen K. Werkmann Dietz
30.9-1.10.2013	EU Sportministerkonferenz & EU Sportforum	Vilnius, Litauen	Preuß
4.-12.11.2013	Besuch diverser internationaler Sportverbände und Vorträge	Lausann, Magglingen, Zürich, Genf, Schweiz	Preuß, Schubert Bernardi
14.-16.11.2013	24. Jahrestagung der dvs- Kommission Fußball	Weiler im Allgäu	Schütte Dietz, Dresen
19.11.2013	GIZ – Praxis trifft Forschung	Bonn	Preuß
6.12.2013	Brasilien 2014 – Segen oder Fluch?	Münster	Preuß

## LEHRE

---

### KONZEPTION & ENTWICKLUNG EINES NEUEN MASTERSTUDIENGANGS

---

Im Jahr 2013 wurde das neue Profil des M.Sc. in Sportwissenschaft entwickelt. Dies trägt den Titel „Internationales Sportmanagement“. Zu den Heraushebungsmerkmalen des Profils gehören:

- a) spezielle Kenntnisse zu Mega Events („footlose industries“). Footlose industries kommen in ein bestehendes Sportsystem und bewirken eine extreme Veränderung und Internationalisierung der bestehenden Organisationen. Hier lernen die Studierenden den Wandel kennen und sollen ihn bewerten können. Nach dem Event bleiben Veränderungen bestehen, das Event selbst hat sich allerdings ebenfalls durch die Kultur des Ausrichterlandes verändert. Die zunehmende Globalisierung erfordert auch organisatorischen Wandel.
- b) Mega Events erzeugen weltweite Aufmerksamkeit und wirken sich auch auf Personengruppen, die über kaum Einkommen verfügen, die älter sind und mit Migrationshintergrund aus, sei es durch Umverteilungen von Ressourcen, erhöhte Sportaktivität, passiven Sportkonsum oder Inklusion. Tiefgehende Kenntnisse und kritische Analysefähigkeit sollen insbesondere in Bezug auf Ressourcenverteilungen und die holistische Bewertung dieser Maßnahmen vermittelt werden.
- c) Unsere Gesellschaft (und auch die Städte und Nationen) sind durch eine zunehmende „Eventisierung“ geprägt. Das Entscheiden in komplexen Situationen bedarf einer Analyse des Handelns im Zusammenhang mit Mega Events aus verschiedenen Perspektiven. Die Studierenden sollen hierfür sensibilisiert werden. Interkulturelle Aspekte stehen dabei im Zusammenhang mit der Vermittlung von Arbeiten im internationalen Mitarbeiterkreis, internationalem Marketing und internationaler Sportpolitik.
- d) Die Organisation von Events bedeutet eine ständige Anpassung an die neuen Gastgeber (nicht nur aus Sicht der internationalen Organisationen, sondern auch aus Sicht der deutschen Verbände). Dabei geht es auch um die jeweils bestmögliche Steuerung der Organisationen ausgelöst durch den Wandel des Marktes (good governance). Vertiefte Kenntnisse über diese Themenfelder ermöglichen den Studierenden später den Einstieg in internationale Sportorganisationen.

---

## LEHRVERANSTALTUNGEN

---

### BEISPIELHAFT: LEHRVERANSTALTUNGSANGEBOT IM WINTERSEMESTER 2012/2013

---

#### VORLESUNGEN

---

Grundlagen im Eventmanagement – Prof. Dr. Holger Preuß

Grundlagen der Sportgeschichte – Prof. Dr. Holger Preuß

Organisation des Sports (national und international) – Prof. Dr. Holger Preuß

Qualitative Forschungsmethoden – Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

Evaluation - Theoretische und methodische Aspekte aus der Sozialwissenschaft (M.Sc.) – Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

Fallstudien sozialwissenschaftlicher Evaluation (M.Sc.) – Dr. Norbert Schütte

Testtheorie und Fragebogenkonstruktion (M.Sc.) – Dr. Norbert Schütte

Grundlagen im Sportmarketing – Christian Alfs

Sport im Spannungsfeld von Recht & Politik – Karl-Heinz Schneider

---

#### SEMINARE / OBERSEMINARE / ÜBUNGEN

Sportgeschichte: Mythen und Trophäen im Sport – Prof. Dr. Holger Preuß

Theoretische Fundierung sozialer Adaptation – Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen

Sportsoziologie: Zwischen Globalisierung und lokaler Verharrung – Entwicklungstendenzen im Sport – Dr. Norbert Schütte

Sportgeschichte: Sport und Geld – Zur Geschichte einer umstrittenen Beziehung – Dr. Norbert Schütte

Sportmanagement: Mega Sport Events – von der Bewerbung bis zur legacy – Dr. Katrin Werkmann

Sportsoziologie: Die soziologische Perspektive von Kindern und Jugendlichen im Sport – Dr. Katrin Werkmann

Statistik im Sport – Dr. Helmut Scholl

Multivariate Statistik und Datenanalyse – Dr. Helmut Scholl

Interdisziplinäres empirisches und/oder hermeneutisches Forschungsprojekt zu konkreten Zielen und Themen des Schulsports – Dr. Helmut Scholl

Sportsoziologie: Wirtschaftliche Dimension des Sports – Christian Alfs



Sportgeschichte: „Klassenkampf im Stadion“ – Die deutsch-deutsche Sportgeschichte von DDR/BRD

Sportsoziologie: Organisation und Regulierung im europäischen Fußball – Mathias Schubert

---

### DIDAKTISCH-METHODISCHE SEMINARE MIT ÜBUNG

Volleyball: 3 Seminare im Bachelor of Arts – Dr. Helmut Scholl

Volleyball: 2 Seminare im Bachelor of Education – Dr. Helmut Scholl

Hockey: 2 Seminare im Bachelor of Education – Dr. Laurens Form

Gerätturnen: 4 Seminare im Bachelor of Arts – Dr. Mariette Mauritz

Gerätturnen: 5 Seminare im Bachelor of Education – Dr. Mariette Mauritz

---

### SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sportökonomie/-geschichte – Prof. Dr. Holger Preuß

Kolloquium für Doktoranden und Diplomanden: Soziologie/ Ökonomie – Prof. Dr. Holger Preuß

---

### LEHRVERANSTALTUNGEN VERGANGENER SEMESTER KÖNNEN HIER EINGESEHEN WERDEN

[http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site\\_de/l\\_historie\\_lehrveranstaltungen.shtml](http://www.sport.uni-mainz.de/Preuss/site_de/l_historie_lehrveranstaltungen.shtml)

---

## LAUFENDE UND ABGESCHLOSSENE HABILITATIONEN UND PROMOTIONEN

---

### AKTUELLE BETREUUNG VON PROMOTIONS- UND VORHABEN (NAME: ARBEITSTITEL)

---

<i>Name, Vorname</i>	<i>Titel</i>
Könecke, Thomas	Formen und Facetten sozialer Exposition im und durch Sport
Liese, Karsten	Der olympische Internationalismus als kognitiver Entscheidungsprozess und wertrationales Handeln im Modell der Frame-Selektion
Schubert, Mathias	UEFA Financial Fair Play
Waldeck, Andreas	Messung des Markenimages
Werkmann, Michaela (betreut durch Jun.- Prof. A. Dresen)	Geschlechterdifferenzen und -differenzierungen in den hauptamtlichen Führungspositionen des Sports
Reiber, Janina	Geschichte des deutsch-israelischen Jugendaustausches

## ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

Wir gratulieren **Frau Dr. Katrin Werkmann** zum erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion. Dr. Werkmann wurde im vergangenen Jahr zum Thema „Zur Motivation, Zufriedenheit und Wertschätzung von Mega-Sport-Event-Volunteers – das Beispiel der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland“ an der Johannes Gutenberg-Universität promoviert.

Ihre Gutachter waren:

1. Gutachter: Prof. Dr. Holger Preuß, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2. Gutachter: Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

### **Zusammenfassung der Arbeit:**

Die Ausrichtung eines Groß-Sport-Events ist eine sehr komplexe Angelegenheit. Zur Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben wird auf eine große Zahl von Volunteers zurückgegriffen. Durch ihre große Menge stellen diese das Gesicht des Events dar (Doherty 2009, S. 189) und tragen so in erheblichem Maße zum Image des Events bei. Da positiv eingestellte und zufriedene Volunteers mit mehr Begeisterung und Engagement ihrer Volunteertätigkeit nachgehen und auf diese Weise ein positives Image erzeugen, ergibt sich die Frage, wie und durch was Volunteers von Großsportveranstaltungen zufrieden gestellt werden können.

Als theoretische Grundlage dieser Untersuchung dienen drei Modelle, die für dieses Arbeit konstruiert und auf der Grundlage der Anreiz-Beitrags-Theorie (March und Simon 1976), der Valenz-Instrumentalitäts-Theorie (Vromm 1964) und des Confirmation-Disconfirmation-Paradigmas (Oliver 1980) entwickelt wurden.

Zur Erhebung der Daten wurden zwei Online-Befragungen durchgeführt. Von den 2.843 Volunteers nahmen 999 an der Befragung vor der WM und 1098 an der Befragung nach der WM teil. Über einen persönlichen Code wurden die Prä- mit den Post-Event-Daten personenbezogen zugeordnet. Die Befragung vor der WM bezog sich auf die Ermittlung der Motive und der Erwartungen an die Arbeits- und Rahmenbedingungen. Zudem wurde die Wertschätzung ermittelt. Nach der WM wurde abgefragt, in wieweit die Motive befriedigt wurden. Darüber hinaus wurde die Zufriedenheit mit den Arbeits- und Rahmenbedingungen sowie die Wertschätzung ermittelt. In beiden Befragungen wurden sozio-demografische Merkmale erhoben.

Die Ergebnisse der Untersuchung wurden sowohl in deskriptiver als auch explorativer Form dargestellt. Beispielsweise wurde eine lineare Regressionanalyse durchgeführte anhand derer die Zufriedenheit zu 70,6 % erklärt werden kann. Als die wichtigsten Einflussgrößen auf die Zufriedenheit konnten dabei „Spaß haben“ und „gute Zusammenarbeit“ identifiziert werden. Zudem konnten mit dem Motivation-Zufriedenheits-Modell und dem Vergleichsmodell der Wertschätzung zwei Modelle verifiziert werden, die erstmals in der Volunteerforschung einem ganzheitlichen Ansatz folgen. Ausgehend von diesen Ergebnissen wurden Handlungsempfehlungen für die Praxis abgeleitet und ein wissenschaftlicher Ausblick gegeben.

Wir gratulieren **Herrn Dr. Hossam Mubarak** zum erfolgreichen Abschluss seiner Promotion zum Thema „Fan culture and sport consumption behavior: a comparative socio-economic study of German and Egyptian football fan“. Mit dieser Arbeit wurde er 2013 an der Johannes Gutenberg-Universität promoviert.

Seine Gutachter waren:

1. Gutachter: Prof. Dr. Holger Preuß, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2. Gutachter: Prof. Dr. Siegfried Nagel, Universität Bern

### **Zusammenfassung der Arbeit:**

Ziel der Arbeit war es zu ermitteln, inwieweit der Fußballkonsum von Fußballfans global ist, d.h. ob sich das Konsumverhalten international angeglichen hat oder nicht. Dazu hat Herr Mubarak zwei empirische Untersuchungen mit über 2000 Befragungen durchgeführt. Eine in Ägypten und eine in Deutschland.

Konkret untersucht wurden folgende Zusammenhänge:

1. Differenzierung der ägyptischen und deutschen Fans anhand sozio-demographischer Daten.
2. Ermittlung von Unterschieden im medialen und ökonomischen Konsum von / bei Fußballspielen.
3. Ableitung von Faktoren, die auf den ökonomischen und medialen Konsum von Fans in Stadien Einfluss haben.

Wir gratulieren **Herrn Prof. Dr. Holger Schunk** zum erfolgreichen Abschluss seiner Promotion zum Thema „ Die monetäre Bedeutung von Marken und Markenbewertung im Sport – eine empirische Analyse der Sportbekleidungsindustrie“. Mit dieser Arbeit wurde er 2013 an der Johannes Gutenberg-Universität promoviert.

Seine Gutachter waren:

1. Gutachter: Prof. Dr. Holger Preuß, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2. Gutachter: Prof. Dr. Frank Huber, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

### **Zusammenfassung der Arbeit:**

Marken und Sport, beide Themen erfreuen sich nicht zuletzt aufgrund ihrer hohen wirtschaftlichen Bedeutung zunehmender Beliebtheit in der wissenschaftlichen Diskussion und Unternehmenspraxis (vgl. Preuß/Alfs/ Ahlert 2012, Ströbel 2012). Die Marke ist vermehrt Gegenstand wissenschaftlicher Beiträge (vgl. exemplarisch Sattler/Völckner 2007, Esch 2012) und zahlreicher Managementstudien (vgl. exemplarisch PwC 2012). Esch konstatiert in diesem Zusammenhang „Die Marke ist das Megathema schlechthin – zu Recht!“ (Esch 2012, S. 4) Aber auch die wirtschaftliche Bedeutung des Sports ist unbestritten. Der durch Endkunden erzielte sportbezogene Umsatz in Deutschland im Jahr 2010 betrug in einer „realistischen“ Berechnung 138,6 Mrd. Euro, davon entfielen auf die aktive Sportausübung ca. 112,6 Mrd. Euro und auf den durch Sportinteresse erzielten Umsatz ca. 26 Mrd. Euro. Eine „konservative“ Berechnung geht immerhin noch von ca. 103,2 Mrd. Euro Umsatz der Endkonsumenten aus, davon ca. 83,4 Mrd. Euro für aktive Sportausübung und ca. 19,8 Mrd. Euro für Sportinteresse (Preuß/Alfs/Ahlert 2012, S. 8). Die Bedeutung des Spitzen- und Breitensports im Bereich Werbung, Sponsoring und Medienrechte betrug laut einer Studie, welche im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) für das Jahr 2010 durchgeführt wurde, ca. 5,5 Mrd. Euro (2hm & Associates GmbH 2011, S. 3).

Die Verbindung von Marken und Sport ist vielfältig. Einerseits nutzen Unternehmen die Verbindung mit Sport, um die Bekanntheit ihrer Marken zu erhöhen und das Markenimage positiv aufzuladen, andererseits existiert eine Vielzahl von Erscheinungsformen von Marken im Sportbereich.

Es ist also zu konstatieren, dass sowohl die Ausgaben, die Konsumenten für die Sportausübung, als auch für Marken tätigen, von nicht unbedeutender Höhe sind. Betrachtet man auf der einen Seite die Ausgabe für die Sportausübung und hier insbesondere die Ausgaben für Sportbekleidung und auf der anderen Seite die Tatsache, dass eine Sportausübung sowohl in unmarkierter Bekleidung als auch Markenbekleidung betrieben werden kann, stellt sich die Frage wie hoch die Ausgaben sind, die nur für Marken in der Sportbekleidungsindustrie ausgegeben werden.

Auch wenn eine Studie von McKinsey den Umsatz mit Markenartikeln und Markendienstleistungen in Deutschland mit knapp 900 Mrd. Euro beziffert (McKinsey 2011), so ist allerdings nur ein Teil dieses Umsatzes ursächlich auf die Marke zurückzuführen, da dieser Umsatz nicht ausschließlich von Marken, sondern auch von den Produkten und Dienstleistungen selbst induziert ist. Im Sport werden z. B. auch unmarkierte Produkte oder solche mit schwachen Marken, wie beispielsweise T-Shirts, für Sportaktivitäten genutzt. Die Arbeit monetäre Bedeutung von Marken und Markenbewertung im Sport entwickelt ein universelles Messinstrument zur Markenbewertung der Markenführung mit Sport und von Sport. Mittels der Conjoint-Analyse werden markenspezifische Einzahlungen einzelner Sportmarken isoliert, die Kosten der Markenführung geschätzt und die Markengewinne einer ganzen Branche, der Sportbekleidungsindustrie errechnet.

Wir gratulieren **Herrn Dr. Christian Alfs** zum erfolgreichen Abschluss seiner Promotion zum Thema „Sportkonsum in Deutschland – Sportkativität, Sportinteresse und damit verbundene Ausgaben der Deutschen Privathaushalte“. Mit dieser Arbeit wurde er 2013 an der Johannes Gutenberg-Universität promoviert.

Seine Gutachter waren:

1. Gutachter: Prof. Dr. Holger Preuß, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2. Gutachter: Prof. Dr. Heinz-Dieter Horch, Sporthochschule Köln

### **Zusammenfassung der Arbeit:**

In dieser auf dem Forschungsprojekt von Preuß, Alfs & Ahlert (2012) aufbauenden Arbeit wird der Sportkonsum der Bevölkerung in Deutschland differenziert und detailliert ausgewertet. Sportkonsum bezieht sich hierbei auf die Verwendung der Ressourcen Zeit und Geld, was auch die Teilnahme an Sportaktivitäten mit einschließt. Anhand umfangreicher und repräsentativer Datensätze (insgesamt  $n=19.396$ ) wird sowohl die Sportaktivität als auch das ausgabewirksame Sportinteresse der in Deutschland lebenden Menschen analysiert und beschrieben. Darüber hinaus werden auch die monetären Ausgaben der Aktiven und der Fans näher betrachtet.

Als theoretische Grundlagen der Betrachtung des Sportkonsums werden sowohl die neuere ökonomische Haushaltstheorie (Becker, 1965; 1976), deren Erweiterung durch den Ansatz des Konsumkapitals (Stigler & Becker, 1977) auch das Psychological Continuum Model (Funk & James, 2001) herangezogen. Aus diesen werden relevante Faktoren, die den Sportkonsum beeinflussen könnten, abgeleitet und deren Einfluss auf die unterschiedlichen Formen des Sportkonsums anhand von sechs regressionsanalytischen Modellen bewertet und verglichen.

Es wird unter anderem gezeigt, dass sich rund zwei Drittel der gesamten Sportaktivität außerhalb von Sportvereinen abspielt und selbstorganisierte Individualsportarten die größte Bedeutung haben. Das Ausmaß der wöchentlichen Sportaktivität sinkt mit steigendem Alter nicht linear ab, zwischen 35 und 65 steigt dieser Anteil wieder an. Bezüglich des ausgabewirksamen Sportinteresses wurde unter anderem gezeigt, dass dieses mit steigendem Alter zurückgeht und sich Männer generell mehr für Sport interessieren als Frauen. Allerdings konnte auch nachgewiesen werden, dass Frauen, wenn sie denn sportlich aktiv oder sportinteressiert sind, mehr Geld ausgeben, als die aktiven /interessierten Männer. Des Weiteren wurden genaue Konsummuster der Aktiven und der Fans einzelner Sportarten berechnet und dargestellt.

Somit füllt diese Arbeit eine bestehende Forschungslücke, speziell in Bezug auf die Sportaktivität, die außerhalb der Sportvereine abläuft, das ausgabewirksame Sportinteresse und die Einflussfaktoren auf den Sportkonsum. Dies liefert wichtiges Grundlagenwissen für die Sportwissenschaft bzw. die gesamte Sportbranche, macht Wissen über einzelne Zielgruppen für Akteure aus dem gesamten Sportbereich zugänglich und liefert einen Beitrag zur Analyse der Sportnachfrage in Deutschland, speziell unter den Aspekten der alternden Gesellschaft und der räumlichen Verteilung.

Wir gratulieren **Frau Dr. Dana Ellis** zum erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion zum Thema „Theorizing Ambush Marketing in the Olympic Games“. Mit dieser Arbeit wurde sie 2013 an der University of Ottawa promoviert.

Seine Gutachter waren:

1. Gutachter: Prof. Dr. Benoit Séguin, Ottawa University, Canada
2. Gutachter: Prof. Dr. Holger Preuss, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

#### **Zusammenfassung der Arbeit:**

Ambush Marketing can potentially damage the financing of sport severely and therefore it is important to investigate ambush marketing (at events) in general. However, there are also many critical comments on the actual treatment of ambush marketing which has to be considered, because the protection of one stakeholder can also harm another stakeholder. Therefore, it was time to start looking at Ambush Marketing from a holistic perspective and trying to start with theorizing Ambush Marketing - in particular after many studies were made on the phenomenon of Ambush Marketing but very few try to face it holistically and try to build up a theory.

**DIPLOM-, STAATSEXAMENS- UND MASTERARBEITEN (AUSWAHL)**

<i>Name, Vorname</i>	<i>Titel</i>
de Boer, Alexander	Verstärkung der Markenherkunftsassoziationen durch den Einsatz von Sporttestimonials
Czmok, Markus	Die ökonomischen Auswirkungen der Besucher des VELUX EHF FINAL4 in Köln für die Stadt
Christiansen, Caya	Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoring am Beispiel der Deutschen Telekom AG
Schühle, Dennis	Mitarbeitermotivation durch Sportsponsoring - Eine Querschnittsstudie zur Wirkung von Sportsponsoring-Engagements auf die Verbundenheit von Mitarbeitern gegenüber ihrem Unternehmen anhand des Sportsponsorings der MVV Energie AG bei den Adlern Mannheim
Menier, Marco	Mitarbeitermotivation und Sportsponsoring - Eine Conjoint-Analyse
Klein, Florian	Marken im Sport - Möglichkeiten und Limitationen des Internetauftritts für die Markenführung von Sportmarken
Druker, Konstantin	Implikationen für die Anreizgestaltung beim Design professioneller Teamsportligen im Sinne der Competitive Balance
Opper, Felix	Organisational Commitment von an firmeninternen Fitness-Maßnahmen partizipierenden und nicht-partizipierenden Mitarbeitern
Jürgens, Andreas	Analyse des Spielervermittlermarktes in Deutschland innerhalb der Deutschen Fußballspieler-Vermittler Vereinigung (DFVV) vor dem Hintergrund der Professionalisierung
Blumenstein, Martin	Suchmaschinenoptimierung bei Sportartikelherstellern - Determinanten der wahrgenommenen Relevanz von Suchergebnissen
Vornholt, Frank	Analyse des Jahresumsatzes von Exergaming im Jahr 2011 und der Produktlebenszykluskosten von Spielekonsolen der siebten Generation in der Bundesrepublik Deutschland - Eine empirische Untersuchung
Ockenfeld, Philipp	Sportwetten - Ein internationaler Vergleich zur Entstehung und Regulierung der Wettmärkte unter besonderer Berücksichtigung der geplanten Liberalisierung des deutschen Sportwettenmarktes 2012
Kamady, Fofana	Der Einfluss des Sports auf die Identität und den Umgang mit dem Rassismus bei afrodeutschen Sportlern
Hermanns, Lino	Mediale Inszenierungen von Risikosport – Eine Printmedienanalyse zum Wettstreit: ‚Erste Frau auf allen Achttausendern als letzte Pioniertat des Höhenbergsteigens‘
Swoboda, Michael	Die Mitglieder des 05er-KidsClub: Mitgliederstruktur und soziale Ungleichheit - eine explorative Untersuchung
Thomas, Aline	Homosexualität im Frauenfußball
Klaßen, Eva Maria	Sponsoring-Management im Sportverein - Ein Sponsoringkonzept für die Handballabteilung des 1. FSV Mainz 05 e. V.
Werkmann, Michaela	Die öffentliche Spitzensportförderung in Deutschland - Eine institutionelle Analyse unter Differenzierung von olympischen und nichtolympischen Sportarten



Imhof, Daniel Matthias	Markenpolitik als Instrument zur Begründung von Kundenbindung - eine Empirische Untersuchung bei männlichen Kindern und Jugendlichen im Sportartikelsektor
Draeger, Benjamin	Konsuminduzierter Primärimpuls durch Besucher des 1. FC Kaiserslautern für die Stadt Kaiserslautern und das Land Rheinland-Pfalz in der Saison 2010/11
Meijnderts, Jiri Daniel	Starrgangradfahren als Freizeitsport
Venturini, Tobias	Steigerung der Zuschauerzahl - Handlungsempfehlungen am Beispiel des SV Stuttgarter Kickers e.V.
Göres, Fabian	Markenpersönlichkeit im Sport - Eine empirische Untersuchung zur Operationalisierung der Persönlichkeit von Sportmarken anhand des Messinstruments von Mäder und zum Zusammenhang zwischen den ermittelten Markenpersönlichkeiten mit dem Marken-Verein-Fit
Kaltenbach, Meike	Imageanalyse einer Fußball-Vereinsmarke - Eine empirische Untersuchung am Beispiel des SV Wehen 1926 Wiesbaden
Gerullis, Christoph	Maßnahmen der Qualifizierung für junge Funktionsträger/-innen im Sport - Anspruch und Wirklichkeit am Beispiel der dsj academy basic der Deutschen Sportjugend (dsj)
Lessner, Kai	Warum Spitzensport im privaten Regionalfernsehen? Auswirkungen des Zusammenspiels der Funktionssysteme Sport, Massenmedien und Wirtschaft und die Rolle des Publikums am Beispiel des Ballungsraumsenders rheinmaintv
Retzmann, Ulrike	Markenrelevanz bei Sportbekleidung
Graff, Marc	Gleichgewichtsschulung auf dem Schwebebalken im Schulsport unter besonderer Berücksichtigung der Angstreduzierung. Eine Handreichung für SportlehrerInnen

## EINGELADENE GASTWISSENSCHAFTLER

Von Anfang Oktober 2013 bis Ende Januar 2014 arbeitet Herr Grzegorz Kwiatkowski als Gastwissenschaftler an unserem Arbeitsbereich. Sein Aufenthalt ist Teil seiner Promotionsausbildung bei Prof. Dr. A. Feddersen am „Department of Environmental and Business Economics der University of Southern Denmark“.

## EINGELADENE GASTREFERENTEN

Gast	Titel und Vortrag
Grzegorz Kwiatkowski	PhD Student, Department of Environmental and Business Economics: "Spectator Behaviour – a three event study".
Michael Ilgner	CEO, Stiftung Deutsche Sporthilfe (German sports aid foundation): "Ethical questions concerning the modern athlete - the sport supporting organisation's perspective".
Mario Woldt	Sports director, German Rowing Federation: "Ethical questions concerning the modern athlete -the sport organisation's perspective".
Claudia Bokel	Member, IOC executive board and chair, IOC athletes' commission: "Ethical questions concerning the modern athlete - the athlete's perspective".
Thomas Arnold	Director, DOSB: "The ethical challenges of an umbrella organisation – the German Olympic Sports Confederation (DOSB)".
Ingrid Beutler	Former director, social responsibility and integrity units, SportAccord: "Sustainability in Sport: driven by law, policy, business or ethics?"
Vincent Gaillard	Former director general, SportAccord: "Sport & environment: from mega-events to grassroots".
Andreas Höfer	Director, German Olympic Academy: "Olympic education and the Youth Olympic Games".
Jochen Färber	Director communication, Olympic bidding committee Munich 2018: "Ethical responsibility and challenges in sports communication – the sport organisation's perspective".
Wolf-Dieter Poschmann	Chief reporter and former editor-in-chief, ZDF: "Ethical responsibility and challenges in sports communication – the media perspective".
Matthias Berg	Paralympic medallist and lawyer: "Ethical challenges of the "factor system" in alpine skiing"
Mike Townley	General legal counsel, IPC: "The Paralympic movement: legal challenges within the IPC".
Holger Kühner	Journalist and coordinator of the ARD doping task force: "Doping and the law".
Herman Ram	Director, Anti-Doping Authority of the Netherlands: "Unity in Diversity: challenges in governing a worldwide antidoping fight".
Jens Sejer Andersen	International director of Play the Game and the Danish Institute for Sports Studies: "Corruption - Case Study".
Ulf Schott	Director, DFB: "Sports betting and match-fixing".
Urs Kluser	Integrity officer, UEFA: "UEFA's fight against the betting mafia".
Sylvia Schenk	Lawyer and former president, Transparency International Germany: "Corruption risks in sport and compliance".

Max-Peter Ratzel	Former director, Europol: "Corruption in sports organisations – a European perspective"
Marie Stephenson	Professional and academic English language coach, Sciences Po: "Thesis methodology: Academic Writing Workshop"
Volker Bernardi	Executive director, World Flying Disc Federation:
Prof. Mike McNamee	Professor, Swansea University: "Ethics and sport – the basics of ethical behaviour: fairness, integrity, respect and equity"
Dr. Robert Lentell	Ehemaliger Dean der University of East London: "das Wissenschaftssystem in Großbritannien"

---

## GASTPROFESSUREN UND GASTDOZENTUREN AN ANDEREN HOCHSCHULEN

---

### UNIV.-PROF. DR. HOLGER PREUß

Zeitraum	Funktion und Hochschule
2006 – heute	Visiting Scholar an der State University of New York in Cortland (SUNY)
1/2010 – heute	Professor für Event Management an der Molde University, Norwegen
1/2012 – heute	Adjunct Professor an der School of Human Kinetics University of Ottawa

### THOMAS KÖNECKE

Zeitraum	Funktion und Hochschule
03/2012 – 02/2013	Vertretung einer Professur für Sport- und Eventmanagement an der MHMK, Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (Campus Stuttgart)

---

## LEHRPROJEKTE, NEUE LEHRFORMATE USW.

- Doktorandenkolloquium in Innsbruck (Österreich) vom 21.-24.2.2013: Unter Anleitung von Prof. Preuß, Jun.-Prof. Dresen und Dr. Schütte bildeten sich Lehrstuhl und externe Doktoranden und Mitarbeiter gezielt fort.
- Auslandstrainerakademie: Dr. Schütte betreut das Fach Sportmanagement

---

## SONSTIGES AUS DER LEHRE

---

### VERANSTALTUNG „PROJEKTMANAGEMENT UND -KONTROLLE“: 1. JGU B.BALL DAY UND SPENDE AN DIE BÄRENHERZ STIFTUNG

Die Veranstaltung „Projektmanagement & -kontrolle“ wurde in den vergangenen Semestern wesentlich umstrukturiert. Im Rahmen der Veranstaltung organisieren die Teilnehmer nun weitgehend eigenverantwortlich praktische Projekte. Ferner kann am Semesterende durch Bestehen einer zusätzlichen Prüfung fakultativ ein Projektmanagement-Zertifikat erworben werden.

Im Sommersemester 2013 wurde in diesem Kurs von Studenten des 4. und 5. Semesters des Bachelor of Arts-Studiengangs erstmalig der JGU B.Ball Day, ein Basketballturnier für Universitätsangehörige, organisiert. Dieses Turnier wurde sehr gut angenommen und war auch wirtschaftlich erfolgreich, so dass zum Jahresende 2013 auf Wunsch der Studenten 370 Euro an die „Bärenherz Stiftung für schwerstkranke Kinder“ gespendet werden konnten, die mehrere Kinderhospize unterhält.



## WEITERE AKTIVITÄTEN

---

### PROJEKTE, VERANSTALTUNGEN, INITIATIVEN UND KOOPERATIONEN

Zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in praktische Anwendungskontexte konnte u.a. durch die nachfolgend aufgeführten Projekte, Initiativen, Veranstaltungen und Kooperationen beigetragen werden.

---

### INITIATIVE AUS- UND EXISTENZGRÜNDUNG

Die „Initiative Aus- und Existenzgründung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“, arbeitet seit 2009 daran, bei Studierenden und Wissenschaftlern Gründungsinteresse zu wecken und diesen unternehmerische Selbständigkeit als mögliche berufliche Option näherzubringen. In diesem Rahmen richtet die Initiative verschiedene Informations- und Lehrveranstaltungen zu den Themen Unternehmensgründung und Entrepreneurship aus. Ferner werden Gründungsinteressierte und Gründer bei der Realisierung ihrer Projekte beraten und betreut.

#### **Projektziel**

Förderung des Gründungsgedankens an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

#### **Dauer**

Seit 2009 fortlaufend

#### **Kooperationspartner:**

TechnologieZentrum Mainz GmbH (TZM), Technologietransfer der Johannes Gutenberg-Universität (v.a. Herr Dr. Stille), Ressort Forschung und Lehre der Unimedizin Mainz (v.a. Herr Dr. Schwabe)

#### **Projektleitung**

Thomas Könecke

---

## PRAXISVORTRÄGE

Mauritz, M. (2013). Businessmoms Motivationsworkshop (Mainz): Von 0 auf 21,1! Fit für den Gutenberg-Marathon 2014. Vortrag am 13. November 2013.

---

## STUDIENORGANISATION (Z.B. BACHELOR-, MASTER- ODER PROMOTIONS- BZW. HABILITATIONSORDNUNG)

---

### STUDIENFACHBERATUNG FÜR DEN MASTER OF SCIENCE

Dr. Norbert Schütte

---

## GREMIENARBEIT

---

### LEITUNGSKOLLEGIUM

Univ.-Prof. Dr. H. Preuß; Jun.-Prof. Dr. Dresen; Dr. H. Scholl

---

### AUSSCHUSS FÜR PRÜFUNGSANGELEGENHEITEN

Univ.-Prof. Dr. H. Preuß, Dr. M. Mauritz

---

### HAUSHALTAUSSCHUSS

Univ.-Prof. Dr. H. Preuß; Jun.-Prof. Dr. Dresen

---

### EIGNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Univ.-Prof. Dr. H. Preuß

---

### AUSSCHUSSES FÜR STUDIENANGELEGENHEITEN

Univ.-Prof. Dr. H. Preuß; N. Hänsler

---

### AUSSCHUSSES FÜR GLEICHSTELLUNGSFRAGEN

Prof. Dr. Dresen (Leitung), Dr. N. Schütte, Dr. K. Werkmann, M. Werkmann

---

### KOMMISSION ZUR BESETZUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERSTELLE FÜR HANDBALLDIDAKTIK UND SPORTPSYCHOLOGIE

Dr. N. Schütte

---

## KAPAZITÄTSBEAUFTRAGTER

Dr. H. Scholl

---

## PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Dr. M. Mauritz

---

## ARBEITSKREIS FAMILIE UND BERUF AM FB 02

Dr. M. Mauritz

---

## FB AUSSCHUSS FÜR STRUKTURPLANUNG UND HAUSHALTSANGELEGENHEITEN

Univ.-Prof. Dr. H. Preuß

---

---

## IN DEN MEDIEN / FÜR DIE MEDIEN

Dresen, A.: Experteninterview beim Bayerischen Rundfunk (Bayern 3) zum Thema: „Extremer, höher, schneller, weiter! Das Phänomen Leistungsdruck im Sport“ im Mai 2013

Dresen, A.: Expertin in der ARD-Sendung „W wie Wissen“ zu „Doping im Freizeitsport“ im April 2013

Dresen, A.: Expertise und Interview für Deutsche Presse Agentur (DPA), Meldung zu „Gewalt in Fußballstadien“ im Mai 2013

Dresen, A.: Radiointerview zur SWR-Sondersendung „Gewalt in Fußballstadien“ im April 2013

Form, L. (2013): Autor der Story "Das Champions League Finale - Bayern München gegen Borussia Dortmund". Ausgestrahlt in der "ZDF SPORTreportage am 28.4.2013, Sendelänge: 5'34" Minuten

Form, L. (2013): Autor der Story "Moritz Fürste - ein Hockeystar in Indien". Gesendet in der "ZDF SPORTreportage" am 27.1.2013, Sendelänge: 8'48" Minuten.

Könecke, T.: SWR2 Journal am Mittag, 5.7.2013, 12:30 Uhr: „Steffi Graf reloaded? Warum uns Sabine Lisicki so begeistert. Der Sportwissenschaftler Thomas Könecke über die neue deutsche Tennisgröße Sabine Lisicki“. Ca. 10minütiges Interview. Anhören möglich in der SWR-Mediathek unter: <http://mp3-download.swr.de/swr2/journal/interviews/2013/07/637000.6444m.mp3> (5.7.2013)

---

---

## STELLENWECHSEL, RUF, NEUEINSTELLUNGEN, VERABSCHIEDUNGEN

Pavel Dietz ist seit dem 15. April 2013 im Rahmen eines Drittmittelprojekts von Jun.-Prof. Dr. Dresen in unserem Arbeitsbereich beschäftigt.

---

## AUSZEICHNUNGEN UND PREISE

---

---

### EVALUATION ZUR JUNIORPROFESSUR

Frau Prof. Dr. Antje Dresen ist im Rahmen ihrer Juniorprofessur von einer eingesetzten Kommission der JGU-Mainz und zwei externen Gutachtern sehr gut evaluiert worden.

---

### STIPENDIEN

Thomas Könecke war von 2011 bis 2013 Mitglied der Gutenberg-Akademie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Dr. Katrin Werkmann und Michaela Werkmann waren 2013 geförderte Teilnehmerinnen des Christine de Pizan-Programms der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Frau Michaela Werkmann hat für Ihr Promotionsprojekt „Geschlechterdifferenzen und -differenzierungen in den hauptamtlichen Führungspositionen des Sports“ ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes erhalten



---

## SONSTIGE AKTIVITÄTEN UND BESONDERHEITEN

---

---

### THOMAS KÖNECKE IST VERTRAUENSDOZENT DER FRIEDRICH-NAUMANN-STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT (FNF)

Thomas Könecke ist seit Juni 2012 Vertrauensdozenten der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF). Er steht somit den Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, des Fachbereichs Sozialwissenschaften, Medien und Sport, aber auch allen anderen Mainzer Studierenden als Vertrauensdozent, für Fragen zur Bewerbung bei der FNF und allgemeine Fragen zur Stiftung zur Verfügung.

---

### JUN.-PROF. DR. ANTJE DRESEN ENGAGIERT SICH IN FOLGENDEM RAHMEN IN DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

- Abiturienten-Auswahlkommission der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin im Hochschulauswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gutachterin Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
- Entscheidungsgremium Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes

---

### DR. HELMUT SCHOLL IST TRAINER DER HOCHSCHULMANNSCHAFT VOLLEYBALL

Die Volleyball-Herrenmannschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurde unter Leitung von Dr. Scholl 2013 deutscher Hochschulmeister, wozu wir herzlichen gratulieren!

---

### DR. MARIETTE MAURITZ IST STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES VERBANDES FÜR HOCHSCHULE UND WISSENSCHAFT (VHW) DER ARBEITSGRUPPE DER UNIVERSITÄT MAINZ